



Dokumentation VF-VeriFlexx

Impressum

Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt.

Es ist untersagt, sie ganz oder teilweise zu kopieren, zu reproduzieren oder zu übersetzen.

Für jede derartige Nutzung muss die Genehmigung der VF-Systems GmbH eingeholt werden.

Die VF-Systems GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen an den Geräten vorzunehmen.

VF-Systems GmbH
Am Pulverhäuschen 4
D-59557 Lippstadt

Vertreten durch:
Die Geschäftsführung Peter Schulte-Nölle

Tel.: +49 (0) 2941 - 93385-0
Fax: +49 (0) 2941 - 93385-120

E-Mail: sales@vfsystems.de
Internet: <http://www.vfsystems.de>

Registereintrag:

Eintragung im Handelsregister.
Registergericht: Paderborn HRB17492
St.Nr.: 330/5743/2665 VAT-ID: DE 812010261

Status / Version der Dokumentation:

Version	Änderungen	Abk.	Datum
0.1	Erstellung	GJ	26.11.2025
0.2	Überarbeitung der einzelner Texte	GJ	03.12.2025
0.3	Einfügen von Bildern, Anpassung von Texten	GJ	08.12.2025
0.4	Einfügen von Bildern, Anpassung von Texten	GJ	14.01.2026
0.5	Überarbeitung	GJ	26.01.2026
0.6	Einbindung von Links	GJ	18.02.2026
0.7	Überarbeitung	GJ	03.03.2026
1.0	Freigabe	GJ	10.03.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	4
2	Inhalt der Verpackung inkl. Stückliste.....	6
3	Vorbereitung des Systems.....	7
3.1	Montage der Controller-Box.....	7
3.2	Montage des RFID-Readers.....	8
3.3	Anschluss des Gehäuseschutzschalters.....	10
4	Verkabelung des Systems.....	11
4.1	Verbindung zwischen Controller-Box und dem RFID-Reader.....	11
4.2	Anschluss des Türöffners.....	13
4.2.1	Anschluss eines Impulsgesteuerten Türöffners.....	13
4.2.2	Anschluss eines dauerstrombetriebenen Türöffners.....	14
5	Erste Inbetriebnahme.....	15
6	Beschreibung der Software.....	16
6.1	Aufbau der Hauptmaske.....	16
6.2	Konfiguration.....	17
6.2.1	Systemübersicht/Uhrzeit.....	18
6.2.2	Relais/Schaltdauer.....	19
6.2.3	Leser/Visualisierung.....	19
6.2.4	Prüflisten.....	19
6.2.5	Schaltzeiten.....	21
6.2.6	Feiertage.....	22
6.2.7	Display.....	23
6.3	Anmeldung an das VF VeriFlexx System über die USB-Schnittstelle.....	23
6.4	Anmeldung an das VF VeriFlexx System über die Ethernet-Schnittstelle.....	25
6.5	Durchführung der Datensicherung.....	27
6.6	Einlesen der Einstellungen aus einem Backup.....	28
6.7	Speichern und Laden der Einstellungen.....	28
6.8	Aktivierung des Gehäuseschutzschalters.....	29
6.9	Auslesen des Kartenspeichers.....	29
6.10	Sperren von Karten.....	33
7	Funktionstest durchführen.....	35
8	Hinweise bei Problemen.....	37
9	FAQ.....	38

1 Allgemeine Informationen

Vielen Dank, dass Sie sich für das Zutrittskontrollsystem VF VeriFlexx für EC-, Kredit- und RFID-Karten entschieden haben.

Das universell einsetzbare Zutrittskontrollsystem eignet sich für die 24/7-Zutrittskontrolle mit Debit-, Kredit- und RFID-Karten. Neben physischen Karten unterstützt das System auch das Auslesen virtueller Karten (Google Pay und Apple Pay) sowie von Kundenkarten im Bereich 13,56 MHz (diverse Mifare-Versionen).

Das Zutrittskontrollsystem VF VeriFlexx besteht standardmäßig aus einem RFID-Reader und einer Controller-Box mit integriertem Netzteil.

Für den RFID-Reader besteht die Möglichkeit, eine Frontplatte mit individuellem Design zu verwenden.

Die Controller-Box wird serienmäßig mit einer USB-Schnittstelle ausgeliefert.

Optional kann die Controller-Box mit einer Ethernet-Schnittstelle ausgestattet werden. Das ist dann eine kostenpflichtige Sonderanfertigung.

Mit der zugehörigen Software lassen sich alle Funktionen des Systems auslesen, konfigurieren und extern speichern.

Einsatzgebiete

Mögliche Einsatzbereiche sind unter anderem:

- Türöffner für 24/7 Shops
- Hofläden und Selbstbedienungssupermärkte
- Hotels und Bank-Foyers
- 24/7-Fitness und Solar-Studios
- Besucher- und Mitarbeiterzugänge
- sowie weitere Anwendungen

Systemfunktionen und Optionen

Das System bietet unter anderem folgende Funktionen:

- Schnittstellen: USB, optional Ethernet
- inkl. Software zur Konfiguration der Controller-Box
- Autarker Betrieb nach einmaliger Konfigurationen
- Echtzeit (gepuffert) mit automatischer Sommer- Winterumschaltung
- Programmierbarer Kalender mit
 - bis zu 40 zusätzliche Feiertage,
 - 60 Sondertage
 - und 6 Schaltzeiten pro Tag
- Datenspeicher für die letzten 512 Karten
- Speicherung Kartenummer und Gültigkeitsdatum

Voraussetzungen

Es wird vorausgesetzt, dass an der zu öffnenden Tür ein geeigneter Türöffner installiert ist. Sollte kein Türöffner vorhanden sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Elektriker vor Ort, um einen passenden Türöffner installieren zu lassen.

Hinweise zur Dokumentation

Diese Dokumentation unterstützt Sie bei der Installation und Inbetriebnahme des Systems. Sie führt Sie Schritt für Schritt durch die relevanten Prozesse und bietet Ihnen hilfreiche Hinweise für eine sichere und korrekte Einrichtung.

Damit wir die Dokumentation in Zukunft noch ansprechender und anwenderfreundlicher gestalten können, freuen wir uns über Ihr Feedback. Haben Sie Vorschläge, Hinweise oder Anmerkungen? Dann kontaktieren Sie uns gerne unter:

sales@vfsystems.de

2 Inhalt der Verpackung inkl. Stückliste

Der Lieferumfang des Zutrittskontrollsystems VF VeriFlexx umfasst folgende Komponenten:

- RFID-Reader
 - Gehäuseoberseite mit RFID-Platine
 - Gehäuserückseite mit Hauptplatine
 - Aufnahmeplatte
 - ein sechs-poliger Stecker
 - fünf Schrauben
 - Gehäusedichtung
- Controller-Box mit integriertem Netzkabel
- USB-Kabel
- Flyer mit Zugangsdaten

Für die Installation des Systems wird weiteres Material benötigt, das nicht im Lieferumfang enthalten ist:

- Befestigungsmaterial für die **Wandmontage des RFID-Readers** (z.B. Dübel und Schrauben, abhängig vom Untergrund)
- Ein **sechs-adriges Verbindungskabel** zur Verbindung von Controller-Box und RFID-Reader



Abbildung 1: Controller-Box



Abbildung 2: RFID-Reader

3 Vorbereitung des Systems

In diesem Kapitel werden alle notwendigen Schritte zur Vorbereitung und Montage des Systems beschrieben.

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen die Controller-Box sowie der RFID-Reader montiert und – abhängig von der Hardware-Version – gegebenenfalls der Gehäuseschutzschalter angeschlossen werden.

Die folgenden Arbeitsschritte werden in den nachfolgenden Unterkapiteln detailliert erläutert:

- Montage der Controller-Box
- Montage des RFID-Readers
- Optional: Anschluss des Gehäuseschutzschalters

Nach Abschluss der Montage der Controller-Box und des RFID-Readers finden Sie im Kapitel [Erste Inbetriebnahme](#) eine Anleitung zur Inbetriebnahme des Systems und zur Herstellung der Betriebsbereitschaft.

Hinweise zur Hardware-Version

Im Rahmen der Weiterentwicklung des RFID-Readers wurde die Leiterplatte überarbeitet. Diese Änderung ist bei der Montage und Verkabelung zu berücksichtigen. Bitte prüfen Sie vor Beginn der Montage, welche Hardware-Version vorliegt, da sich die folgenden Unterschiede ergeben.

- Ältere Hardware-Version
 - Der Gehäuseschutzschalter muss manuell mit der Leiterplatte verbunden werden. Siehe Kapitel [Anschluss des Gehäuseschutzschalters](#)
 - Der Stecker des RFID-Moduls ist bauartbedingt bereits auf der RFID-Platine aufgesteckt.
- Neue Hardware-Version
 - Der Gehäuseschutzschalter ist werkseitig angeschlossen; ein manueller Anschluss ist nicht erforderlich.
 - Der Stecker des RFID-Moduls muss während der Montage auf die RFID-Platine aufgesteckt werden. Siehe Kapitel [Montage des RFID-Readers](#)

Unabhängig von der Hardware-Version bleibt die Verdrahtung zwischen Controller-Box und RFID-Reader als 1:1- Verbindung bestehen.

Die Steckerbelegung unterscheidet sich jedoch zwischen den Versionen. Siehe Kapitel [Verbindung zwischen Controller-Box und dem RFID-Readers](#)

3.1 Montage der Controller-Box

Die Controller-Box sollte ausschließlich in einem Innenraum installiert werden, der nicht öffentlich zugänglich ist, wie z.B. im Technikraum oder in einem Schaltschrank.

Für den Betrieb der Controller-Box ist eine Steckdose erforderlich. Um Softwareänderungen durchführen zu können, muss einen Zugang zur Controller-Box gewährleistet sein, beispielsweise zum Anschluss eines Notebooks über die USB-Schnittstelle.

Der Anschluss der Controller-Box sowie der Anschluss eines Türöffners werden im Kapitel [Verkabelung des Systems](#) beschrieben.

Dort wird beschrieben, wie das sechs-adrige Kabel in der Controller-Box angeschlossen wird.

3.2 Montage des RFID-Readers

Der RFID-Reader wird mit der mitgelieferten Aufnahmeplatte montiert. Diese ist erforderlich, da der RFID-Reader mit einem Gehäuseschutzschalter ausgestattet ist.

- Befestigen Sie die Aufnahmeplatte auf einem Untergrund wie z.B.: einer Beton- oder Holzwand.
- Verwenden Sie hierfür geeignete Dübel und Schrauben (**nicht** im Lieferumfang enthalten).
- Die Aufnahmeplatte verfügt über mehrere Bohrungen für flexible Befestigungsmöglichkeiten.
- Alternativ kann die Aufnahmeplatte in eine bereits vorhandene Unterputzdose eingesetzt werden.

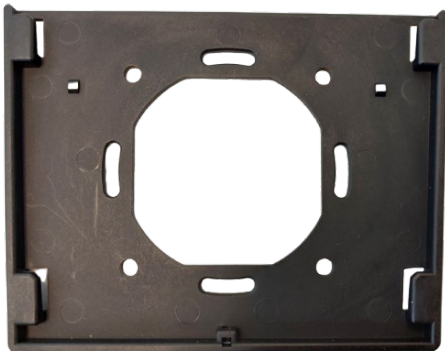


Abbildung 3: Aufnahmeplatte mit Bohrungen

Die Elektronik der Controller-Box wird über ein **sechs-adriges Verbindungskabel** mit der Elektronik des RFID-Readers verbunden.

- Verwenden Sie ein sechs-adriges Kabel des Typs **LIYCY 6 x 0,1** oder ein anderes geeignetes Kabel.
- Das Kabel wird durch eine der beiden Kabeleinführungen im Gehäuse des RFID-Readers geführt.
- Dazu muss die vorgestanzte Öffnung des Gehäuses mit einem geeigneten spitzen Werkzeug, z.B. einem Schraubenzieher, vorsichtig durchstoßen werden.
- Führen Sie das Kabel durch die Öffnung und montieren Sie den beiliegenden grünen sechspoligen Stecker, um den RFID-Reader mit der Controller-Box zu verbinden.
- Achten Sie auf eine ausreichende Kabellänge (max. 30m), um eine sichere Verbindung zwischen Controller-Box und RFID-Reader zu gewährleisten.

Hinweis:

Verschrauben Sie das Gehäuse erst nach der Verkabelung des Systems, um die Farbreihenfolge für die 1:1-Verdrahtung berücksichtigen zu können, wie es im Kapitel [Verbindung zwischen Controller-Box und dem RFID-Reader](#) beschrieben wird.



Abbildung 4: neuer RFID-Reader mit durchgeführten Kabel

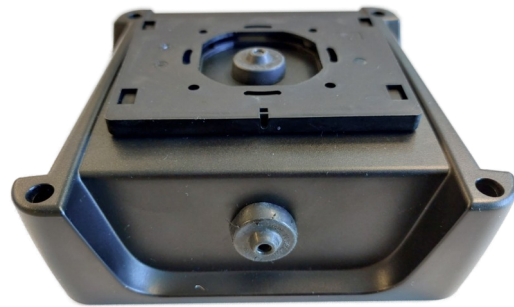


Abbildung 5: Kabeldurchführungen im Gehäuse

Nach dem Abschluss der Verkabelung gehen Sie wie folgt vor:

- Befestigen Sie die beiliegende Gehäusedichtung auf der Oberseite des Gehäuses.
- Stecken Sie – abhängig von der Hardware-Version – den Stecker des RFID-Moduls auf die RFID-Platine auf.
- Verschrauben Sie das Gehäuse mit den beliegenden Schrauben.
- Schieben Sie das montierte Gehäuse auf die zuvor befestigte Aufnahmeplatte.

Das Verbindungskabel des RFID-Readers wird auf die Platine des RFID-Readers in die **unten links befindliche Buchse** eingesteckt, bevor das Gehäuse verschraubt werden kann.



Abbildung 6: RFID-Buchse auf der Platine

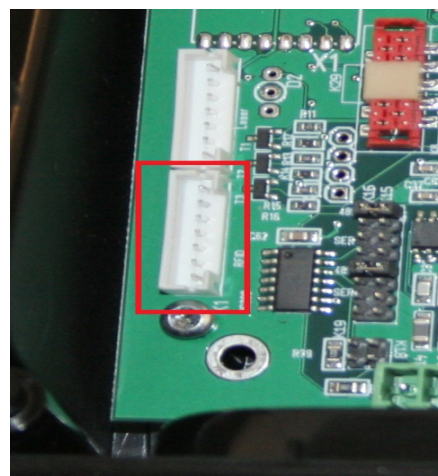


Abbildung 7: vergrößerter Ausschnitt RFID-Buchse

Der integrierte Gehäuseschutzschalter ist bei der Montage des neuen RFID-Readers standardmäßig deaktiviert und muss nach Abschluss der Montage über die Konfigurationsdatei aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie in dem Kapitel [Aktivierung des Gehäuseschutzschalters](#).

Die Displayoberfläche ist mit einer Schutzfolie versehen. Entfernen Sie diese nach der Montage über die vorgesehene Lasche.



Abbildung 8: Gehäusefront mit Lasche

3.3 Anschluss des Gehäuseschutzschalters

Dieses Kapitel ist nur relevant für die ältere Hardware-Version, bei der der Gehäuseschutzschalter nicht werkseitig angeschlossen ist.

Ist die Platine auf der Gehäuseoberseite hinter der Frontplatte montiert, müssen die beiden Adern des Gehäuseschutzschalters, die sich an der Gehäuserückseite befinden, an der **blauen Schraubklemme** der Platine angeschlossen werden.



Abbildung 9: Platine auf der Gehäusefront befestigt



Abbildung 10: Anschluss Gehäuseschutzschalter auf der Platine

4 Verkabelung des Systems

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die Controller-Box mit dem RFID-Reader verbunden und wie der Türöffner angeschlossen wird, um das System betriebsbereit zu machen.

Sicherheitshinweis:

Alle Arbeiten an der Verkabelung dürfen nur im spannungslosen Zustand durchgeführt werden!

Stellen Sie sicher, dass die Controller-Box vor Beginn der Arbeiten nicht mit der Stromversorgung verbunden ist. Bitte achten Sie beim Anschluss der Leitungen auf die korrekte Reihenfolge sowie auf die richtige Zuordnung der einzelnen Adern und Klemmen.

4.1 Verbindung zwischen Controller-Box und dem RFID-Reader

Wie in Kapitel [Montage des RFID-Readers](#) beschrieben, wird die Controller-Box nun über das zuvor verlegte Verbindungskabel mit dem RFID-Reader verbunden.

Das Verbindungskabel besteht aus sechs Adern, die an der Klemmleiste der Controller-Box (siehe Abbildung *Anschluss Controller-Box* weiter unten) angeschlossen werden.

Die einzelnen Adern werden mit Hilfe eines Schraubendrehers in den entsprechenden Klemmen des Steckverbinders fixiert.

Die Verdrahtung erfolgt, unabhängig von der Reader-Version, als 1:1 Verbindung, d.h. die Reihenfolge der Adern in der Controller-Box entspricht exakt der Anordnung am Reader (siehe Abbildung *Anschluss neue Reader-Platine*).

Jeder Ader der Verbindungsleitung ist eine spezifische Farbe zugeordnet. Diese Farben müssen an den jeweils passenden Klemmen angeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass die Farbkennzeichnungen je nach verwendeten Kabeltyp abweichen können und von dem gezeigten Beispiel abweichen können.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Belegung des Steckers je nach Version des RFID-Readers unterscheidet.

Die Steckerbelegung des alten RFID-Readers ist von links nach rechts: 1 – 6.

Die Steckerbelegung des neuen RFID-Readers ist von links nach rechts: 6 – 1.

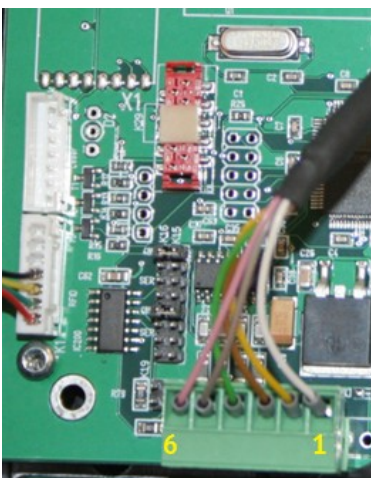


Abbildung 11: Anschluss neue Reader-Platine

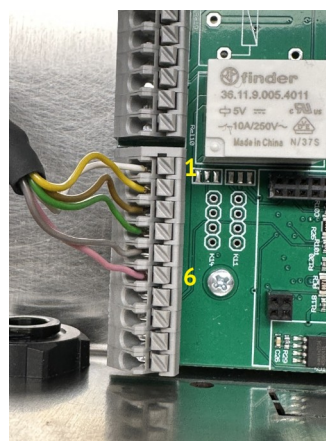


Abbildung 12: Anschluss Controller-Box mit neuer Platine

Die Abbildungen zeigen die korrekten Anschlüsse:

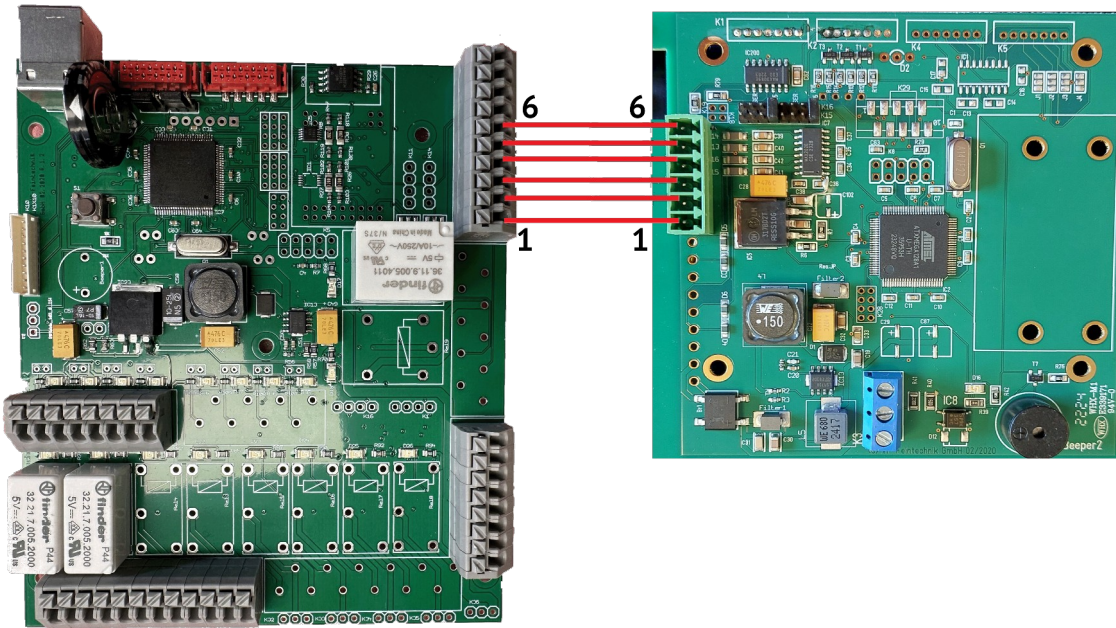


Abbildung 13: Verbindungsschema zwischen Controller- und alter Reader-Platine

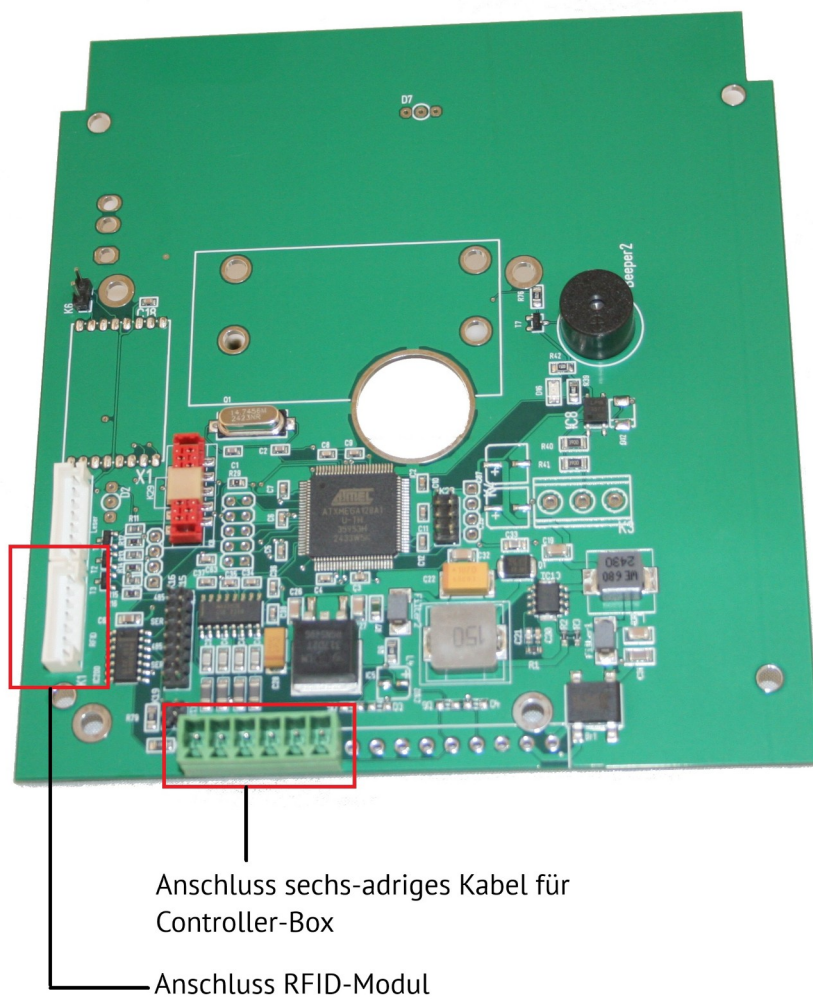


Abbildung 14: neue RFID-Platine

4.2 Anschluss des Türöffners

Für den Anschluss eines Türöffners stehen in der Controller-Box zwei Klemmleisten zur Verfügung, falls eine Stromversorgung benötigt wird.

Grundsätzlich wird zwischen impulsgesteuerten und dauerstrombetriebenen Varianten von Türöffnern unterschieden:

- Impulsgesteuerte Türöffner (z.B. Schiebetürsysteme) öffnen durch einen kurzen elektrischen Impuls.
- Dauerstrombetriebene Türöffner werden während der gesamten Öffnungszeit mit Spannung versorgt. Der Elektromagnet bleibt für die Dauer der Öffnung aktiv.

Je nach eingesetztem Türöffnertyp erfolgt der Anschluss unterschiedlich.

4.2.1 Anschluss eines Impulsgesteuerten Türöffners

Für den Anschluss eines impulsgesteuerten Türöffners wird das Relais auf der Klemmleiste B verwendet (siehe nachfolgende Abbildung).

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verbinden Sie den Türöffner mit den folgenden Klemmen der Klemmleiste B:

- Klemme 7: Rel. 1 Öffner
- Klemme 8: Rel. 1 Mitte (COM)
- Klemme 9: +12 V Versorgung (falls der Türöffner aus der Controller-Box versorgt wird)
- Klemme 10: Schließer

2. Schließen Sie den Steuerkreis des Türöffners zwischen Rel. 1 Mitte (Klemme 8) und Rel. 1 Schließer (Klemme 10) an, sodass beim Anziehen des Relais ein kurzer Impuls erzeugt wird.

3. Falls der Türöffner über die interne Versorgung betrieben wird, verbinden Sie zusätzlich die Versorgungsspannung über +12 V (Klemme 9) entsprechend den Herstellerangaben des Türöffners.

4. Stellen Sie in der Software unter „Relais / Schaltdauer“ die gewünschte Impulsdauer für das Türrelais ein.

Nach erfolgreichem Anschluss wird der Türöffner bei gültigem Zutritt für die konfigurierte Impulszeit angesteuert und öffnet die Tür.

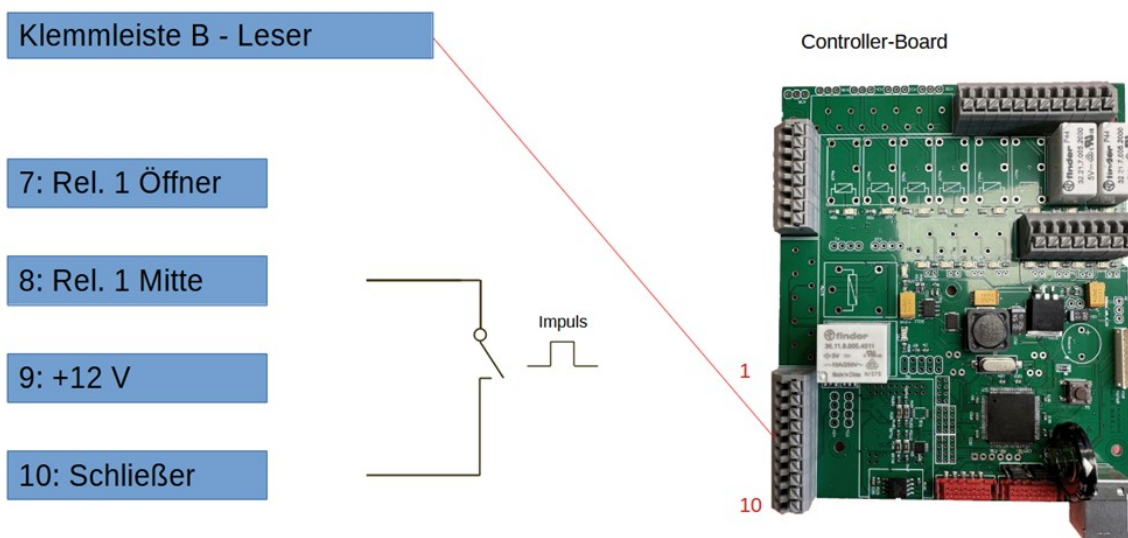


Abbildung 15: Anschluss impulsgesteuerter Türöffner

4.2.2 Anschluss eines dauerstrombetriebenen Türöffners

Bei dauerstrombetriebenen Türöffnern muss der Türöffner während der gesamten Öffnungszeit kontinuierlich mit Spannung versorgt werden. Das Relais bleibt für die Zeit angezogen. Der Anschluss erfolgt ebenfalls an dem Relais auf Klemmleiste B.

Gehen Sie wie folgt vor:

Verbinden Sie den Türöffner mit den folgenden Klemmen der Klemmleiste B:

- Klemme 7: Rel. 1 Öffner
- Klemme 8: Rel. 1 Mitte (COM)
- Klemme 9: +12 V Versorgung
- Klemme 10: Schließer

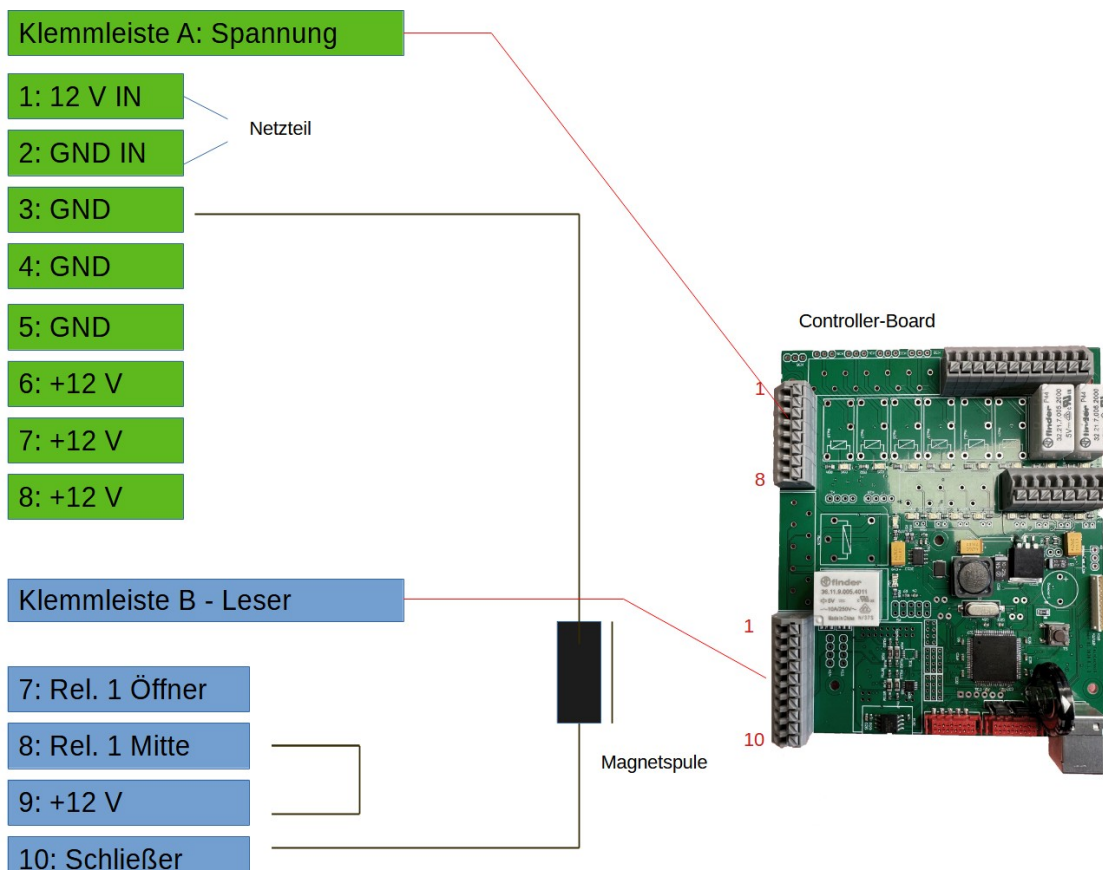


Abbildung 16: dauerstrombetriebener Türöffner

5 Erste Inbetriebnahme

Nach Abschluss der Montage und aller Verkabelungen kann das Zutrittskontrollsystems VF VeriFlexx in Betrieb genommen werden. Die Montage- und die Verkabelungsarbeiten sollten gemäß den vorhergehenden Kapiteln vollständig abgeschlossen sein.

Vor der Inbetriebnahme prüfen Sie die folgenden Punkte:

- Verbindung
Die Controller-Box und RFID-Reader sind korrekt über das sechs-adrige Kabel verbunden.
- Stromversorgung
Die Controller-Box ist mit der Stromversorgung verbunden und eingeschaltet.
- Anzeige
Die LED am Display des RFID-Readers leuchtet orange und signalisiert Betriebsbereitschaft.
- Softwarezugang
Die Controller-Box wurde mit dem beliegenden USB-Kabel an ein Notebook angeschlossen.
- Türöffner
Der Türöffner ist korrekt an der Controller-Box angeschlossen und betriebsbereit.

Gehen Sie zur Inbetriebnahme wie folgt vor:

- Schalten Sie die Controller-Box ein, sofern dies noch nicht erfolgt ist.
- Warten Sie, bis der RFID-Reader initialisiert und die LED orange leuchtet.
- Halten Sie eine gültige Karte vor den RFID-Reader.

Bei erfolgreicher Kartenprüfung tritt folgendes Verhalten auf:

- Die LED des RFID-Readers wechselt von orange auf grün.
- Ein akustisches Signal (Piepton) ertönt.
- Der angeschlossene Türöffner wird angesteuert und öffnet die Tür.

Überprüfen Sie nach der ersten Kartenprüfung zusätzlich:

- Die erfolgreiche Relaisansteuerung in der Controller-Box (hörbares Schaltgeräusch, LED leuchtet auf).
- Die korrekte Anzeige der zuletzt gelesenen Karte in der Software.
- Den Eintrag der Karteninformation im Kartenspeicher.

6 Beschreibung der Software

Der RFID-Reader wird mit einer Standardprogrammierung ausgeliefert.

Die Software für das System können Sie unter <https://vfsystems.de/downloads/> herunterladen. Die Zugangsdaten finden Sie auf dem beiliegenden Flyer.

Vor der ersten Inbetriebnahme wird dringend empfohlen, eine Sicherung der Werkseinstellung durchzuführen.

Eine konkrete Beschreibung finden Sie im Kapitel [Durchführung der Datensicherung](#).

Die Einstellungen werden in einer Datei gespeichert. Dadurch lässt sich der Werkzustand der Controller-Box jederzeit wiederherstellen.

Die folgenden Kapitel geben eine detaillierte Einführung in die Software und erläutern die notwendigen Schritte zur Konfiguration.

6.1 Aufbau der Hauptmaske

Die Software hat eine Hauptmaske mit verschiedenen Registerkarten der jeweiligen Einstellungsgruppen.

Über diese Einstellungsgruppen können Sie Anpassungen an der Software vornehmen, z.B. die Schaltzeiten für einzelne Wochentage ändern.

Bevor Sie Einstellungen am System verändern, betätigen Sie den Button „Einstellungen einlesen“, damit die voreingestellten Einstellungen korrekt angezeigt werden. Sobald Sie Anpassungen vorgenommen haben, betätigen Sie den Button „Einstellungen übertragen“, damit Ihre Änderungen auf die Controller-Box übertragen werden. Im Anschluss sollten Sie eine Sicherung der von Ihnen geänderten Einstellungen speichern. Wie Sie dies machen, wird in Kapitel [Durchführung der Datensicherung](#) beschrieben.

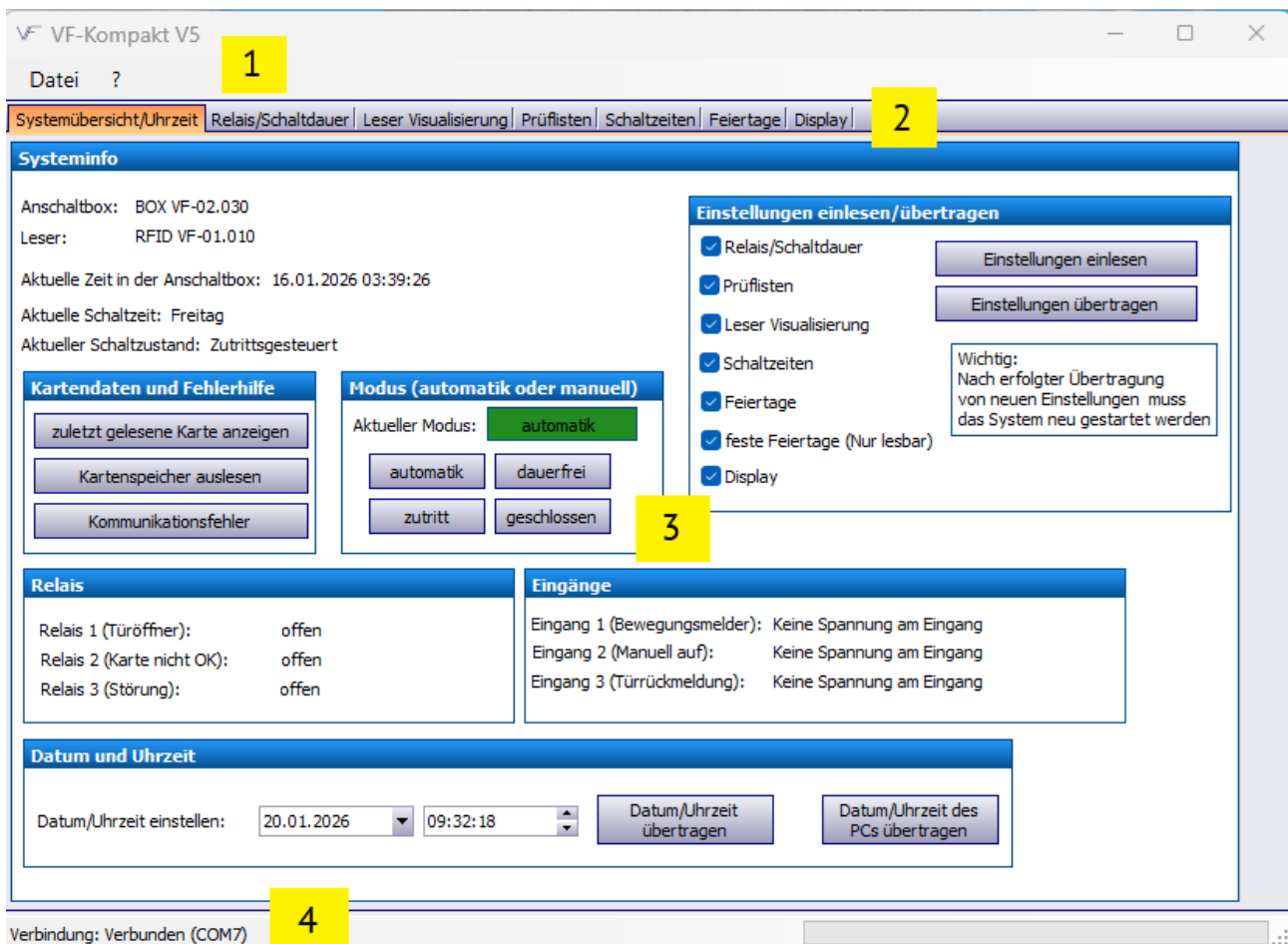


Abbildung 17: Übersicht der Hauptmaske

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Menüleiste | Einstellungen speichern/laden, Schnittstelle verbinden/trennen |
| 2. Registerkarten | Einstellungen zu diversen Bereichen |
| 3. Arbeitsbereich | Anzeige der Funktionen einzelner Bereiche |
| 4. Verbindungsstatus | Anzeige, ob eine Verbindung besteht |

6.2 Konfiguration

Um Einstellungen vorzunehmen, wählen Sie eine Registerkarte mit der entsprechenden Einstellungsgruppe aus.

Folgende Einstellungsgruppen stehen zur Verfügung:

- Systemübersicht/Uhrzeit
Alle systemrelevanten Einstellungen (Uhrzeit, Datum, Kartenspeicher, Übertragen von Einstellungen, I/O Status) sowie Anzeige des aktuellen Softwarestandes.
- Relais/Schaltdauer
Einstellung der Dauer, wie lang das Türöffner- oder Motorschloss-Relais betätigt wird, sowie Reaktionen auf äußere Einflüsse am Relais.
- Leser / Visualisierung
Konfiguration der LED-Kartenschlitzbeleuchtung (wenn Hardware vorhanden)
- Prüflisten
Festlegung, welche Karten Zutritt erhalten und welche nicht.
- Schaltzeiten
Definition der Öffnungs- und Schließzeiten der Tür.

- Feiertage
Festlegung von Feiertagen, an denen besondere Regeln gelten.
- Display
Einstellungen von Texten auf dem Display des RFID-Readers.

6.2.1 Systemübersicht/Uhrzeit

Nach der Verbindung der Software mit dem VF VeriFlexx-System haben Sie Zugriff auf die Systemübersicht/Uhrzeit. Dieser Reiter wird standardmäßig als erstes geöffnet.

Hier können Sie folgende Informationen einsehen:

- Versionsstände des RFID-Readers und der Controller-Box
- Aktuelles Datum und Uhrzeit der Controller-Box

Im Bereich „Modus (automatik oder manuell)“ können Sie das System für Servicearbeiten in den manuellen Modus versetzen (dauerfrei, zutrittsgesteuert, geschlossen). Um wieder in den Automatik-Modus zu wechseln, betätigen Sie den Button „Automatik“ oder starten Sie das System neu. Ein Neustart des Systems erfolgt durch Aus- und Wiedereinschalten der Controller-Box.

Die Uhrzeit kann auf diesem Reiter eingestellt werden und über die entsprechenden Buttons übertragen werden.

Zusätzlich finden Sie hier die Möglichkeit, die Informationen zu den Kartendaten auszulesen. Eine genaue Anleitung dazu finden Sie im Kapitel [Auslesen des Kartenspeichers](#).

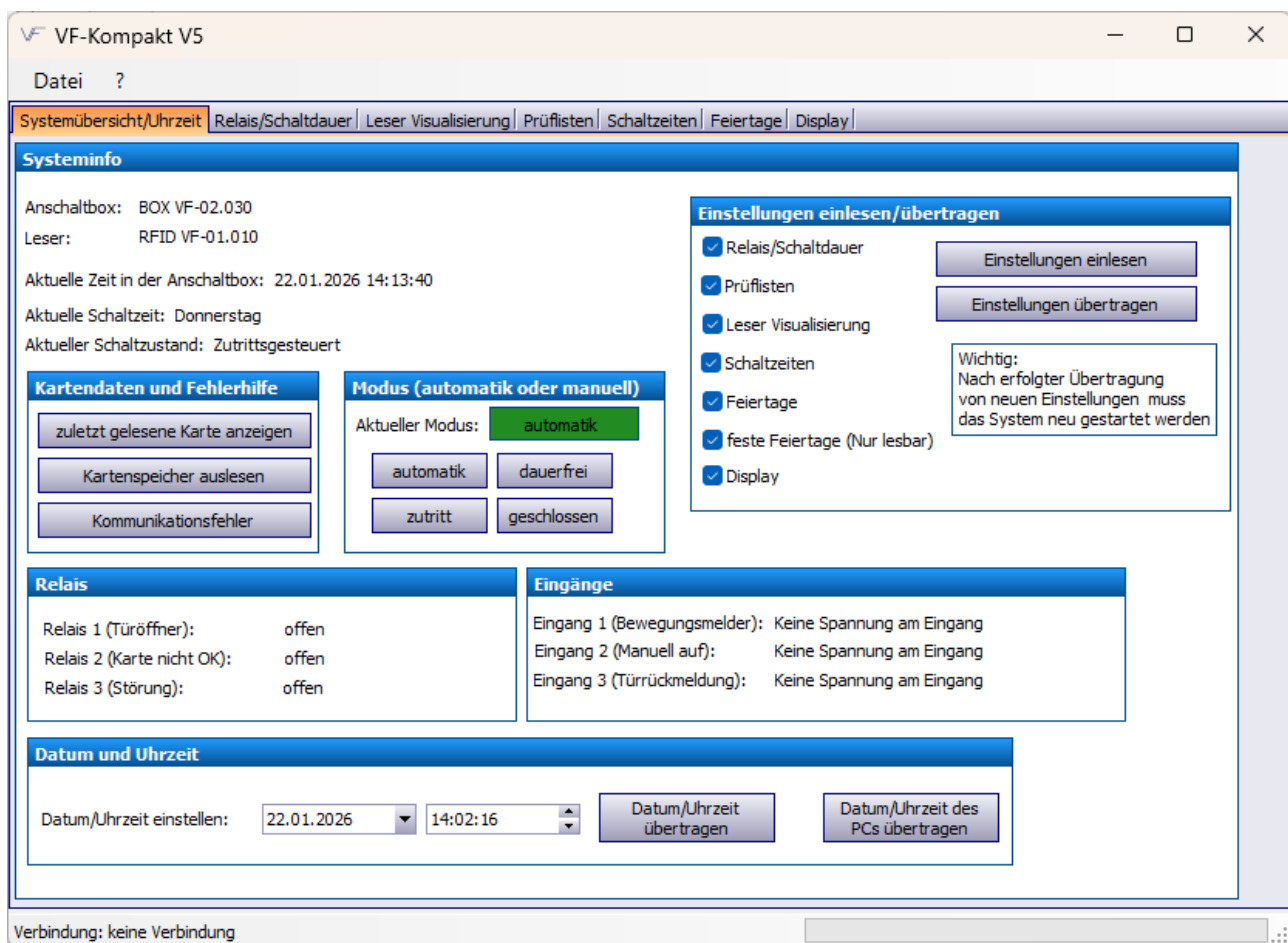


Abbildung 18: Reiter Systemübersicht/Uhrzeit

6.2.2 Relais/Schaltdauer

In diesem Bereich können Sie die Schaltdauer des Türrelais einstellen, indem Sie den Schieberegler mit der Maus nach oben und unten bewegen.

Unter dem Punkt „Sicherheitseinrichtung“ können Sie den Gehäuseschutzschalter ein- bzw. ausschalten.

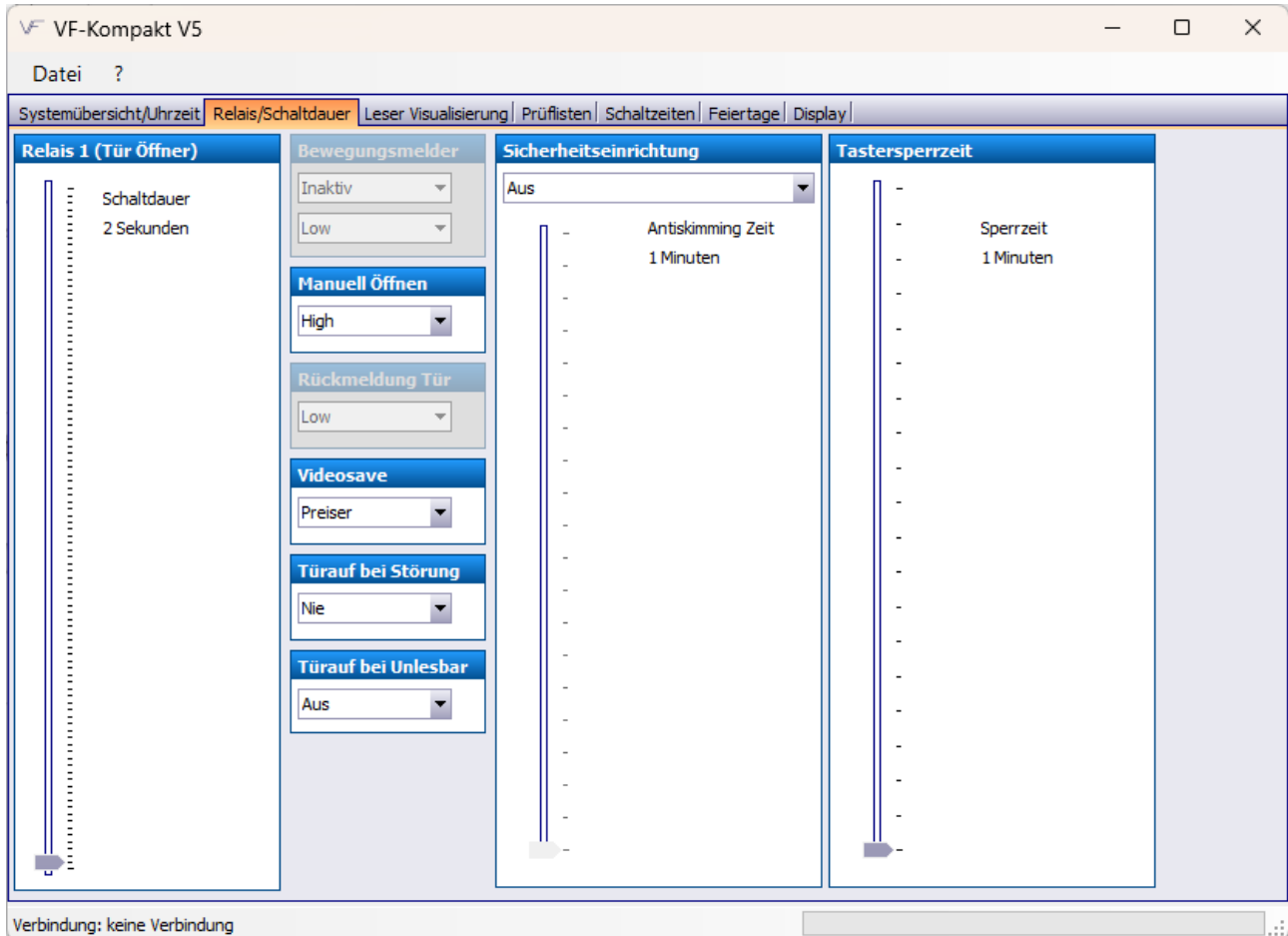


Abbildung 19: Übersicht Relais/Schaltdauer

6.2.3 Leser/Visualisierung

Der Reiter wird für die Konfiguration derzeit nicht benötigt.

6.2.4 Prüflisten

Hier können Sie festlegen, welche Kartenarten Zutritt erhalten und welche nicht.

Es können maximal 50 Prüflisten eingefügt werden. Jede Prüfliste enthält folgende Kriterien:

- die Magnetspur, auf der sich die zu überprüfenden Daten befinden
- Position, ab der die Daten verglichen werden
- Prüfzeichen, die verglichen werden sollen (maximale Länge: 16)
- Verhalten bei Übereinstimmung: Karte gültig oder ungültig

Hinweis:

Prüflisten können manuell erstellt oder aus vordefinierten Standardregeln hinzugefügt werden. Zum Bearbeiten einer Prüfliste klicken Sie diese an. Felder im Bereich „Prüfeinträge bearbeiten“ werden automatisch ausgefüllt. Änderungen übernehmen Sie durch den Klick auf „bearbeiten“. Zum Löschen markieren Sie einen oder mehrere Prüfeinträge und klicken auf

„Auswahl löschen“. Wie bestimmte Karten für den Zutritt gesperrt werden können, wird im Kapitel [Sperren von Karten](#) beschrieben.

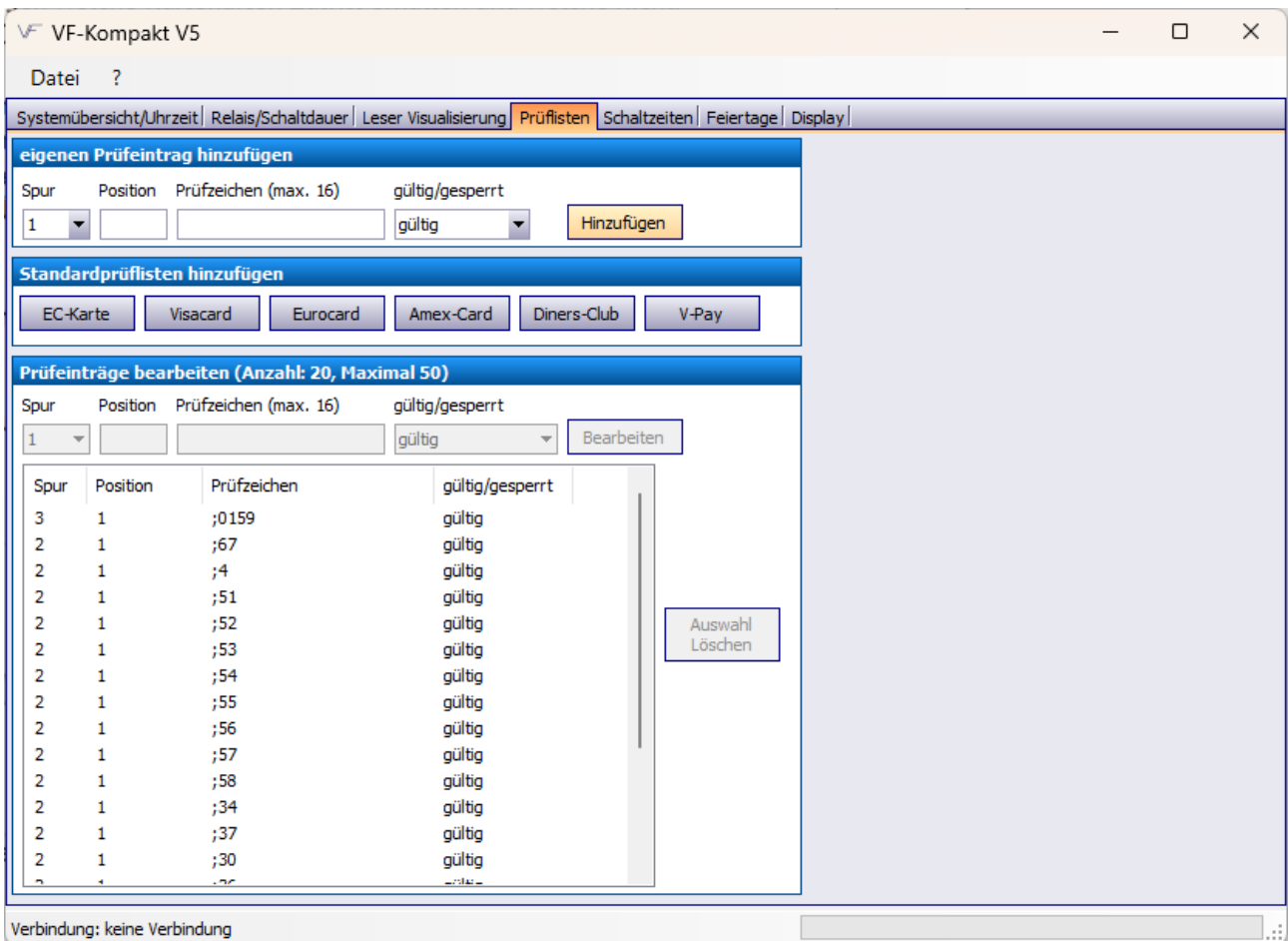


Abbildung 20: Reiter Prüflisten

6.2.5 Schaltzeiten

Mit den Schaltzeiten legen Sie fest, in welchem Zustand sich der Leser befindet:

- *dauerfrei* Tür immer offen
- *Zutritt* Einlass nur nach Steckung gültigen Karte (siehe Prüflisten).
- *geschlossen* Tür immer geschlossen

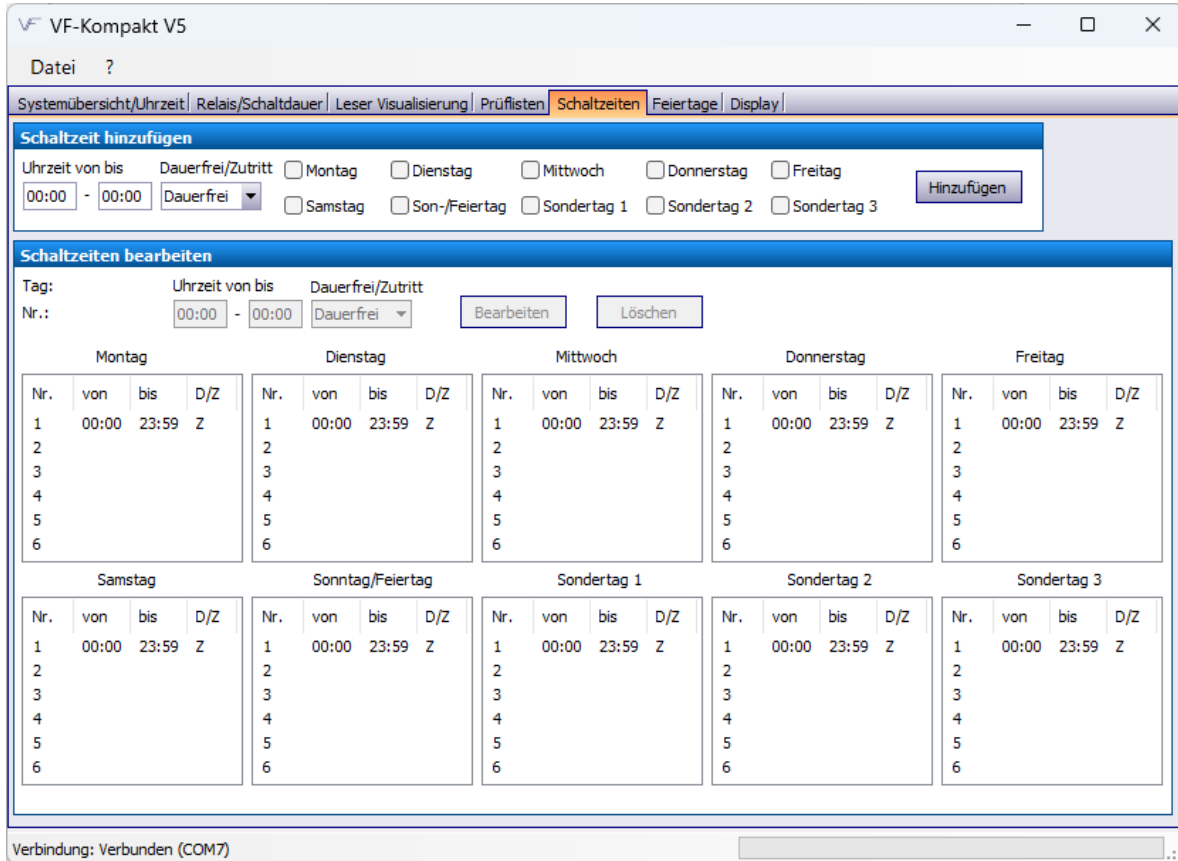


Abbildung 21: Reiter Übersicht Schaltzeiten

Die Schaltzeiten werden für die sieben Wochentage (Montag-Sonntag) sowie für Sondertage definiert. Für jeden Tag können maximal 6 verschiedene Schaltzeiten eingerichtet werden. Standardmäßig ist für jeden Tag eine Schaltzeit von 00:00 bis 23:59 Uhr mit dem Zustand „Zutritt“ eingestellt.

Eine Schaltzeit besteht aus:

- von Beginn der Schaltzeit (z.B. 13:00 Uhr)
- bis Ende der Schaltzeit (einschließlich, z.B. 14:00 Uhr)
- Zustand Dauerfrei, Zutritt oder geschlossen
- Tag Montag bis Sonntag oder Sondertage

Beispiel:

Eine Bank möchte montags von 08:00-18:00 Uhr Zutritt für alle Kunden erlauben. Außerhalb dieser Zeit sollen nur Kunden mit einer EC-Karte Zutritt erhalten.

Dann muss der Montag wie in der nebenstehenden Abbildung festgelegt sein. Die „Bis-Zeit“ könnte auch mit 17:59 angegeben werden, da es sich ja bei der „Bis-Zeit“, wie bereits beschrieben, um „bis einschließlich“ handelt. Aber auch 18:00 Uhr ist möglich, da die darauf folgende Schaltzeit überwiegt.

Nr.	von	bis	D/Z
1	00:00	08:00	Z
2	08:00	18:00	D
3	18:00	23:59	Z
4			
5			
6			

Abbildung 22: Übersicht Schaltzeit Montag

Um eine Schaltzeit hinzuzufügen, wählen Sie unter dem Punkt „Schaltzeit hinzufügen“ eine „von“ und eine „bis“ Zeit aus, dann einen Zustand und anschließend den Tag. Mit einem Klick auf die Schaltfläche „hinzufügen“ wird die Schaltzeit unter dem gewählten Tag abgelegt. Pro Tag können maximal 6 verschiedene Schaltzeiten angelegt werden.

Wichtig: Bei der „von“ und „bis“ Zeit ist zu beachten, dass „bis“ einschließlich bedeutet, wobei die darauf folgende Schaltzeit immer überwiegt.

6.2.6 Feiertage

Unter dem Menüpunkt „Feiertage“ legen Sie fest, an welchen Tagen es sich um Feiertage oder Sondertage handelt. Feiertage werden bei den Schaltzeiten als Sonntag gewertet und Sondertage als Sondertag.

Die Feiertage sind in zwei Gruppen unterteilt.

Die festen Feiertage sind fest im System programmiert und umfassen die in Deutschland bundesweit geltenden Feiertage. Diese können über die Funktion „feste Feiertage aktiv/inaktiv“ ein und ausgeschaltet werden.

Zusätzlich gibt es frei definierbare Feiertage, die vom Nutzer frei festgelegt werden können.

- Die Sondertage werden nur vom Nutzer festgelegt.
- Ein Feiertag / Sondertag besteht aus folgenden Kriterien:
 - Datum: Kalenderdatum des Feiertags / Sondertags
 - Typ: **E** (einmalig) gilt nur im angegebenen Jahr oder **D** (dauerhaft) gilt jährlich am definierten Datum.

Um einen Feiertag / Sondertag hinzuzufügen, wählen Sie unter „Feiertag / Sondertag hinzufügen“ das Datum, das Aufkommen und ob es sich um einen Feiertag oder einen Sondertag handelt. Mit der Schaltfläche „hinzufügen“ wird dieser dann der jeweiligen Liste angehängt.

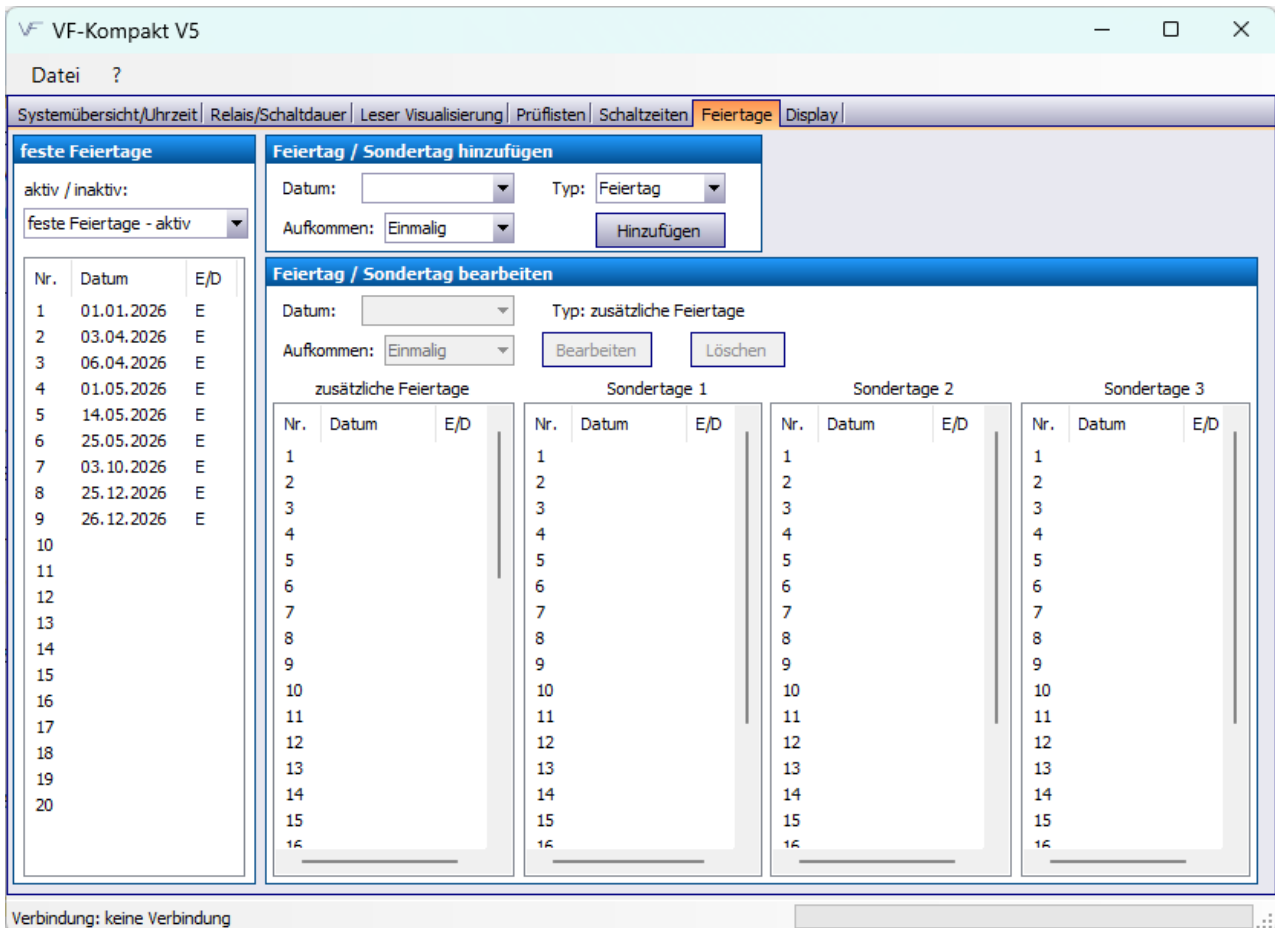


Abbildung 23: Übersicht Reiter Feiertage

6.2.7 Display

Der Reiter wird für die Konfiguration derzeit nicht benötigt, da kein Display vorhanden ist.

6.3 Anmeldung an das VF VeriFlexx System über die USB-Schnittstelle

Schließen Sie die Controller-Box über das mitgelieferte USB-Kabel an Ihren PC oder Ihr Notebook an. Die Controller-Box muss eingeschaltet sein, damit eine Verbindung hergestellt werden kann. Starten Sie nun die VF-Kompakt Software, in dem Sie das Programm VF-Kompakt aufrufen. Die Software muss zuvor wie in Kapitel 6 beschrieben heruntergeladen und installiert worden sein.

Um die Einstellungen auslesen zu können, muss eine Verbindung zur Controller-Box hergestellt werden:

1. Wählen Sie über „Datei -> Schnittstelle auswählen“ den entsprechenden COM-Port aus.
2. Wählen Sie anschließend „Datei > Verbinden mit COM“, um die Verbindung herzustellen.

Nach erfolgreicher Verbindung wird die Programmoberfläche aktiviert, sodass alle Buttons bedient und Einstellungen vorgenommen werden können.

Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden können, erscheint eine Fehlermeldung und die Oberfläche bleibt ausgegraut.

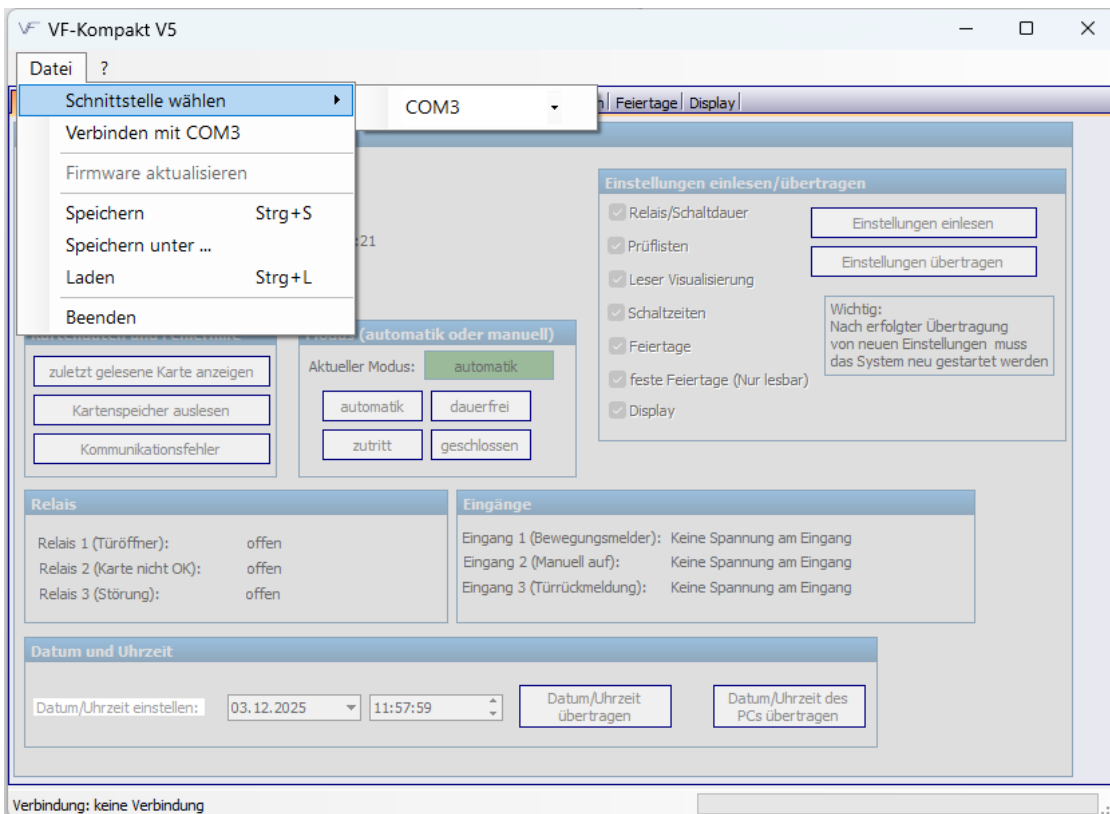


Abbildung 24: Verbindung der Controller-Box mit der Software

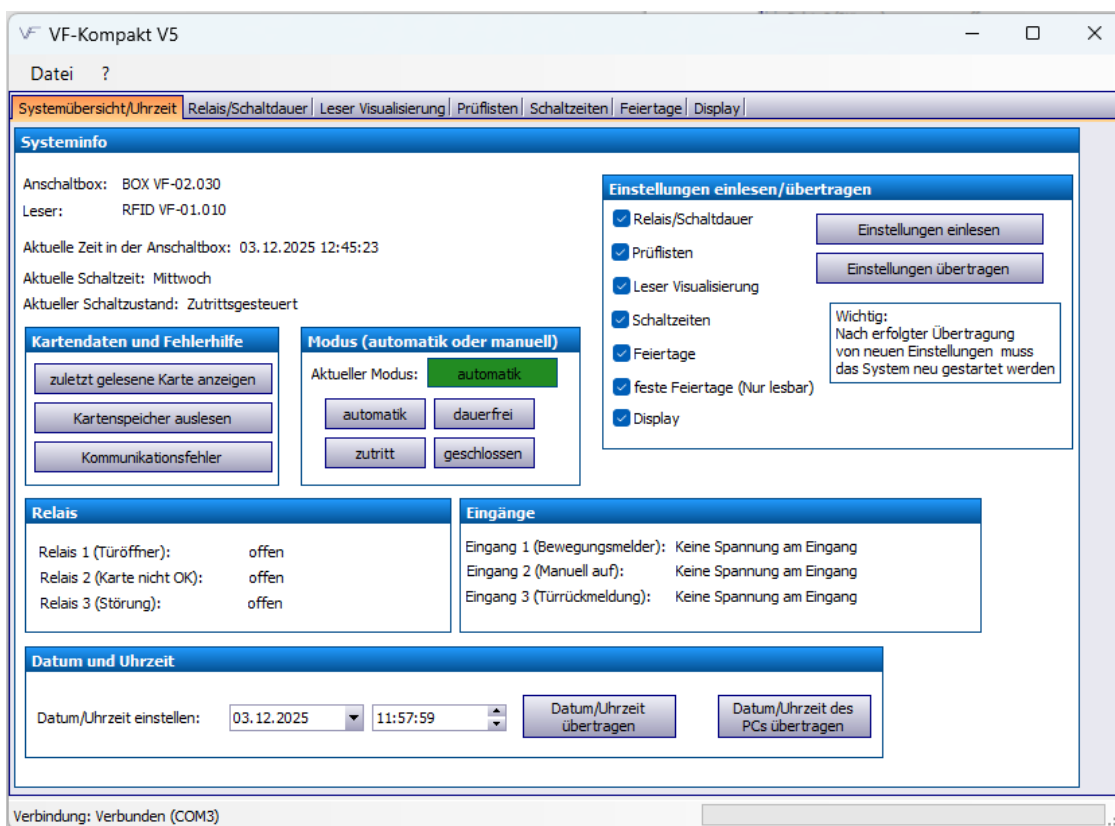


Abbildung 25: Aktive Oberfläche

6.4 Anmeldung an das VF VeriFlexx System über die Ethernet-Schnittstelle

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie die Controller-Box über die Ethernet-Schnittstelle mit der Software verbunden wird.

Für die Verbindung werden zwei Programme der Firma AK-Nord benötigt. Die Software kann unter dem Link <https://www.ak-nord.de/software/> heruntergeladen werden.

Installieren Sie die Programme in der folgenden Reihenfolge:

1. XT_Admin_XXL V4.4
2. AK-VirtualCOM

Die Installationsreihenfolge ist zwingend erforderlich, da AK-VirtualCom auf die Komponenten von XT_Admin_XXL zugreift.

Nach erfolgreicher Installation führen Sie die Einrichtung des virtuellen COM-Ports durch.

1. Starten Sie das Programm **XT_Admin_XXL**.
2. Verbinden Sie die Controller-Box über ein Netzwerkkabel mit Ihrem Notebook oder PC.
3. Warten Sie, bis das Netzwerkmodul im linken Fensterbereich angezeigt wird.

Im Verzeichnisbaum sollte ein Modul mit der Bezeichnung „**XT-Nano-SXL**“ oder eine vergleichbare Gerätebezeichnung erscheinen.

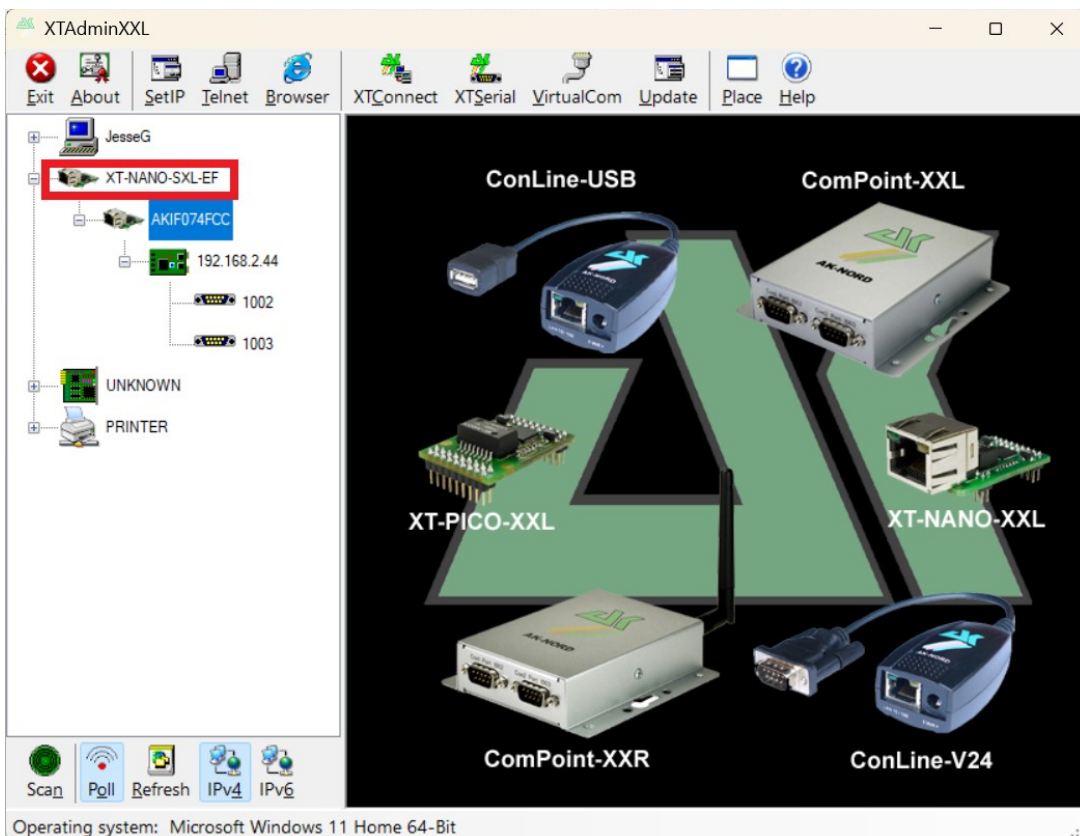


Abbildung 26: Anzeige des Netzwerkmoduls

Zur Einrichtung des virtuellen COM-Ports gehen Sie wie folgt vor:

- Klappen Sie im linken Navigationsbaum die Struktur so weit auf, bis die **Netzwerkadresse** des Moduls angezeigt wird.
- Klicken Sie auf die Netzwerkadresse, sodass diese blau markiert ist.
- Betätigen Sie anschließend den Button „**Virtual Com**“ im rechten Menübereich.

Daraufhin öffnet sich ein neues Fenster.

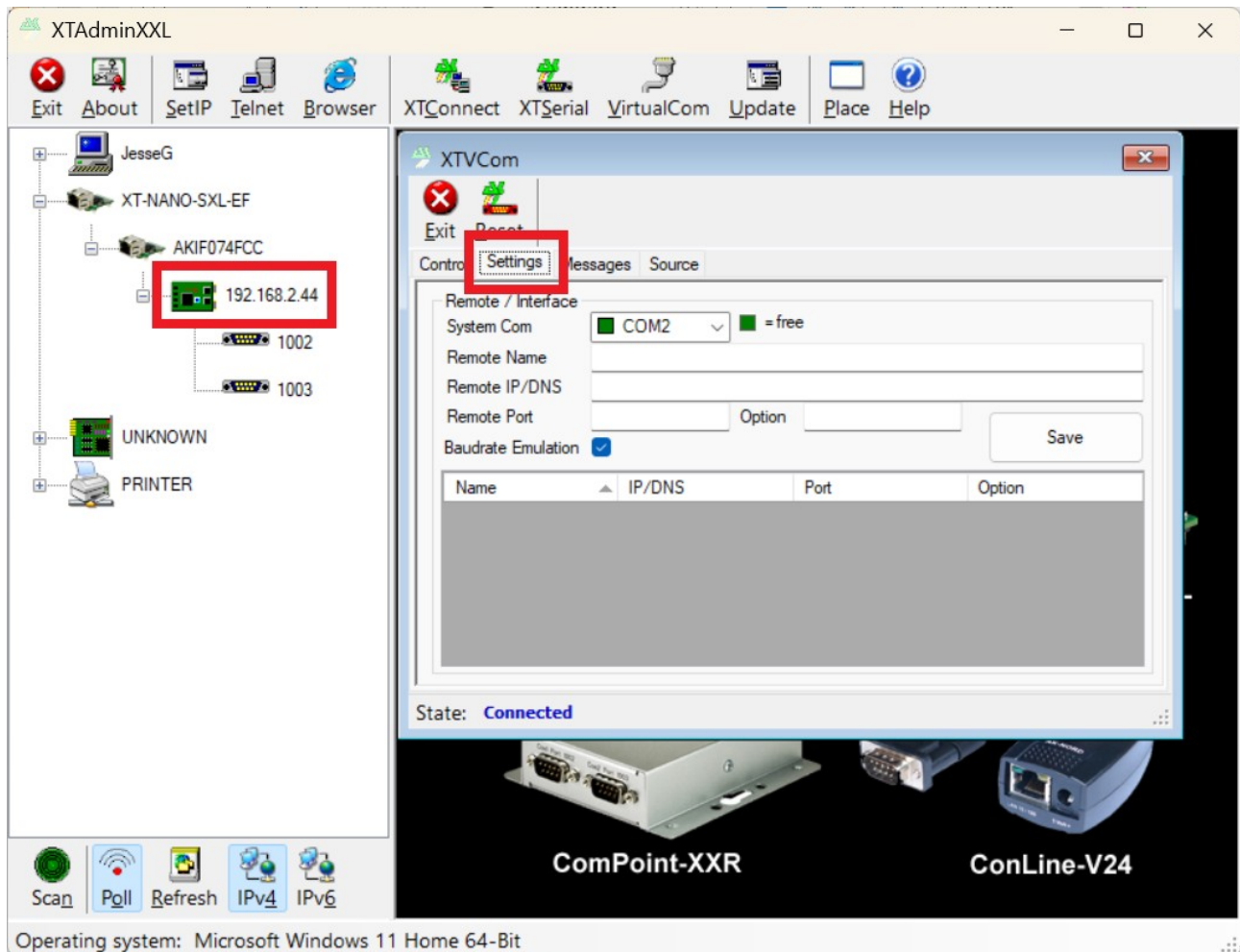


Abbildung 27: Oberfläche XTAdminXXL Button „Virtual Com“

- Wechseln Sie im geöffneten Fenster auf den Reiter „**Settings**“.
- Wählen Sie links die Schnittstelle **1002** aus.
- Die Felder werden automatisch mit den Standardwerten ausgefüllt.
- Bestätigen Sie die Einstellungen mit dem Button „**Save**“.

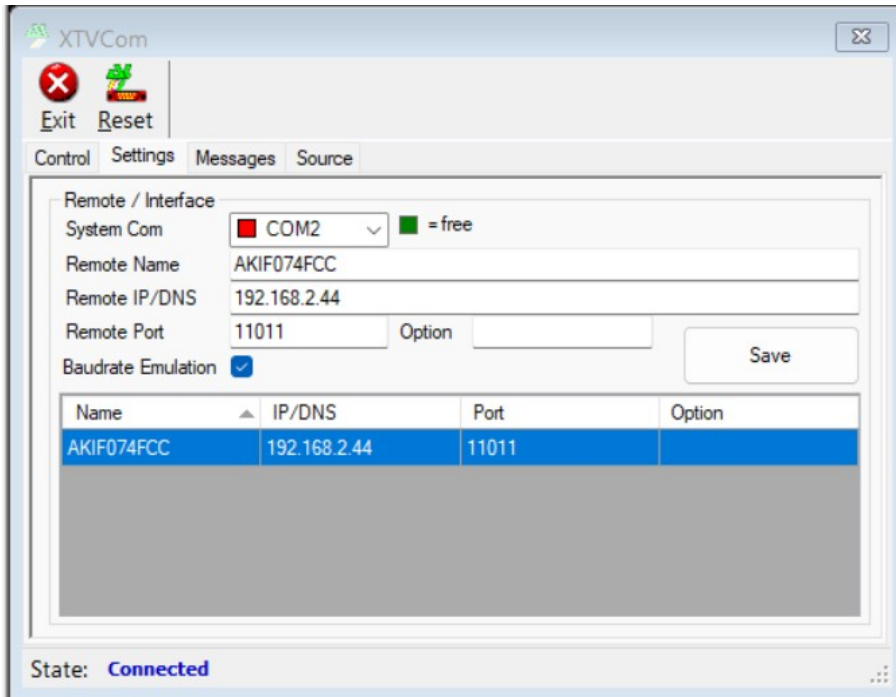


Abbildung 28: Einstellungen im Reiter „Settings“

Nach dem Speichern:

- wird der Port als **belegt** angezeigt,
- werden die Portinformationen zusätzlich im Reiter „**Control**“ dargestellt.

Damit ist der virtuelle COM-Port eingerichtet.

Nach erfolgreicher Einrichtung des virtuellen COM-Ports:

- Starten Sie die **VF-Kompakt Software**.
- Stellen Sie die Verbindung zur Controller-Box her.

Die Anmeldung erfolgt analog zur Vorgehensweise im Kapitel [Anmeldung an das VF VeriFlexx System über die USB-Schnittstelle](#)

Dabei wird nun jedoch der zuvor eingerichtete **virtuelle COM-Port** ausgewählt.

6.5 Durchführung der Datensicherung

Nach erfolgreicher Anmeldung an der Software und Verbindung des VF VeriFlexx können die aktuellen Einstellungen der Controller-Box ausgelesen und gesichert werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Betätigen Sie den Button „Einstellungen Einlesen“
- Das erfolgreiche Auslesen wird durch eine Meldung bestätigt.
- Die aktuellen Einstellungen werden nun in der Oberfläche angezeigt und können geprüft oder angepasst werden.
- Wählen Sie anschließend „Datei -> Speichern unter...“, um die Einstellungen als Sicherung abzuspeichern.

Speichern Sie die Datei an einem Speicherort, auf den Sie später Zugriff haben.

6.6 Einlesen der Einstellungen aus einem Backup

Gesicherte Einstellungen können jederzeit wieder auf den RFID-Reader übertragen werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Wählen Sie „Datei → Laden“ oder drücken Sie STRG+L.
- Wählen Sie im Dialogfenster die gewünschte Backup-Datei aus.
- Die Einstellungen werden in der Oberfläche angezeigt.
- Betätigen Sie den Button „Einstellungen übertragen“, um die Daten auf den RFID-Reader zu übertragen.

Nach erfolgreicher Übertragung erhalten Sie eine Bestätigungsmeldung.

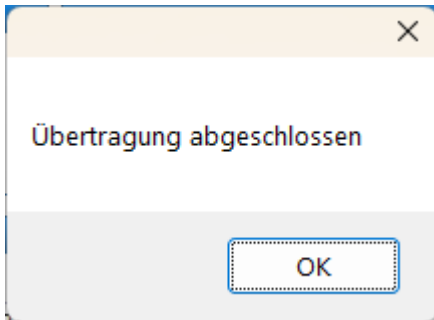


Abbildung 29: Bestätigung nach betätigen des Buttons „Einstellungen übertragen“

6.7 Speichern und Laden der Einstellungen

Alle vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in der Software übernommen. Beim Beenden der Software müssen die Einstellungen abgespeichert werden, damit diese nicht verloren gehen. Nach erneutem Start der Software können Sie bereits gespeicherte Einstellungen über „Datei → Laden“ wieder öffnen.

6.8 Aktivierung des Gehäuseschutzschalters

Für die Montage des RFID-Readers ist der Gehäuseschutzschalter werkseitig deaktiviert. Nach Abschluss der Montage muss der Schutzschalter über die Konfigurationsdatei aktiviert werden.

Vorgehensweise

- Öffnen Sie in der Software den Reiter „Relais/Schaltdauer“.
- Wählen Sie im Bereich „Sicherheitseinrichtung“ den Eintrag „Gehäuseschalter“ aus.
- Übertragen Sie anschließend die Einstellung auf das System.

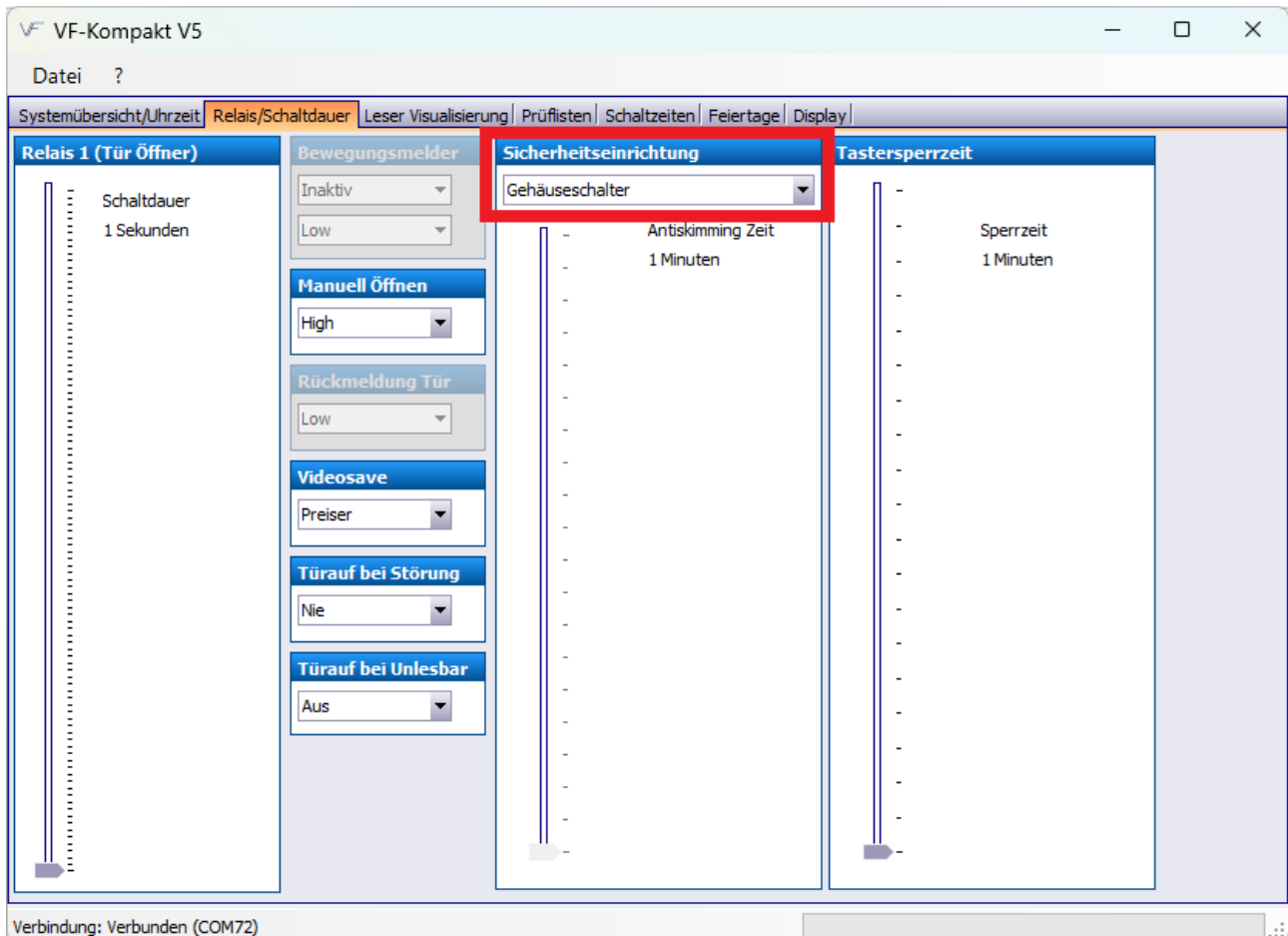


Abbildung 30: Aktivierung des Gehäuseschutzschalters

Nach der Aktivierung überwacht der Gehäuseschutzschalter den RFID-Reader. Beim Öffnen des Gehäuses wird der Zugang gesperrt.

6.9 Auslesen des Kartenspeichers

Nach erfolgreicher Anmeldung am System können Sie über den Button „Kartenspeicher auslesen“ den Kartenspeicher auslesen.

- Betätigen Sie den Button „Kartenspeicher auslesen“.
- Es öffnet sich der Dialog „Kartenspeicher auslesen“.
- Betätigen Sie erneut den Button „Kartenspeicher auslesen“, um den Lesevorgang zu starten.

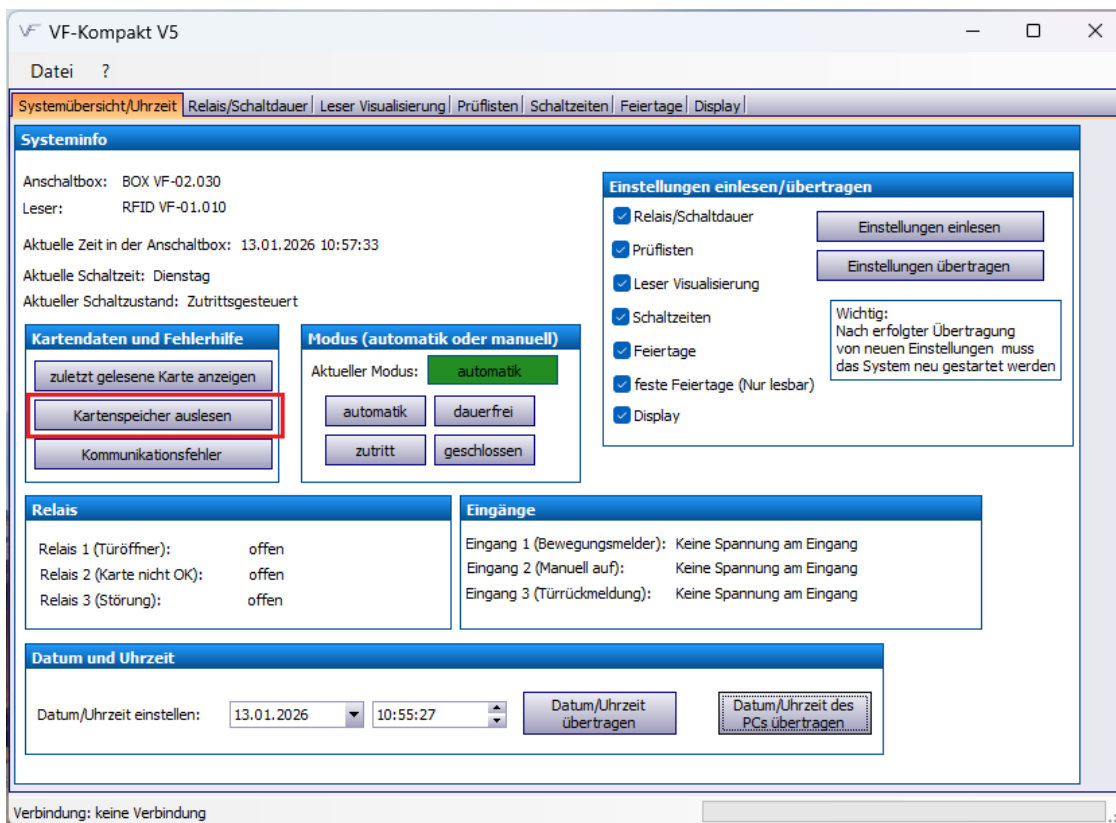


Abbildung 31: Button „Kartenspeicher auslesen“

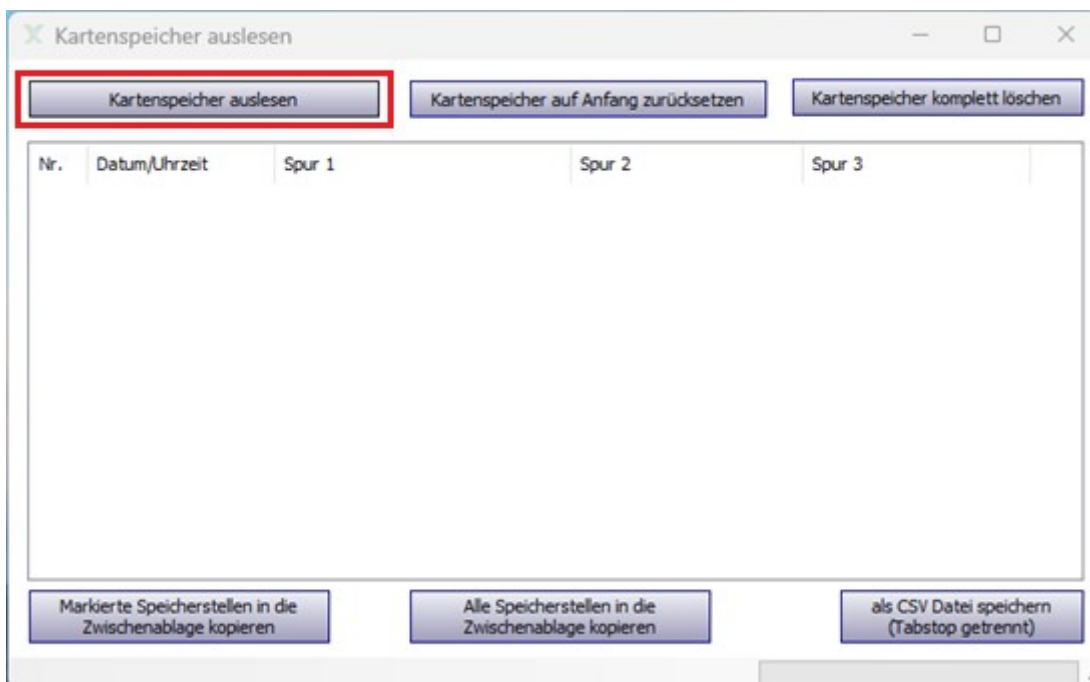


Abbildung 32: Dialog "Kartenspeicher auslesen"

Während des Auslesevorgangs sind die weiteren Buttons deaktiviert. Mit dem Button „STOPP“ kann der Vorgang jederzeit abgebrochen werden. Der Kartenspeicher enthält die Informationen zu den letzten 512 eingelesenen Karten.

Nach dem Auslesen können Sie:

- einzelne oder alle Einträge in die Zwischenablage kopieren,
- alle Einträge direkt in eine CSV-Datei exportieren,
- den Speicher über „Kartenspeicher auf Anfang zurücksetzen“ zurücksetzen oder
- den Speicher über „Kartenspeicher komplett löschen“ vollständig löschen.

Der Kartenspeicher enthält folgende Spalten:

- Spalte „Nr.“
fortlaufende Nummerierung des Ringspeichers
- Spalte „Datum/Uhrzeit“
Ausgabe des Datums und der Uhrzeit
- Spalte „Spur 1“
Ausgabe Ereignis, Störung oder Kartentyp
- Spalte „Spur 2“
Enthält die vollständig vom System ausgelesenen Informationen zur Karte.
- Spalte „Spur 3“
Enthält die Information, ob die Karte gültig/ungültig ist, sowie die Kartenummer und das Gültigkeitsdatum der Karte

Aufbau eines Datensatzes

Nr.	Datum/Uhrzeit	Spur 1	Spur 2	Spur 3
47	2026.02.19 13:14:06	L1G%RFID Eccard	L1G;672671232200114 6472=2612190906028 0455552	L1G;22001146472=2612

Spur 3

- **L1G** – Karte gültig
- **L1U** – Karte ungültig bzw. gesperrt
- **2001146472** – Kartenummer
- **2612** – Gültigkeitsdatum im Format YYMM

Hinweis:

Es werden nur die Kartenummer und das Gültigkeitsdatum ausgelesen und gespeichert. Weitere Informationen wie IBAN und BIC können nicht ermittelt werden. Anhand der Kartenummer kann die Polizei den Inhaber der Karte ermitteln.

Neben den Kartendaten werden auch Ereignisse und Störungen protokolliert.

Folgende Ereignisse werden aufgelistet:

- Anschaltbox startet – FWBOX VF-XXXX
Start der Controller-Box inklusive Anzeige der Firmware-Version.
- Anschaltbox UHR OK
Uhr wurde geprüft und arbeitet fehlerfrei.
- Neuer Schaltzustand Leser 1: Zutritt
- Leser 1 Bereit FW: RFID VF XXXX
Alle Einstellungen wurden übertragen, der RFID-Reader ist betriebsbereit. Version des RFID-Readers wird angezeigt.

- Leser 1 nicht mehr Erreichbar 8
Die Verbindung zum RFID-Reader ist während der Verwendung unterbrochen worden.
- Leser 1 Gehäuseschalter
Der Gehäuseschutzschalter wurde ausgelöst. Das System muss neugestartet werden.

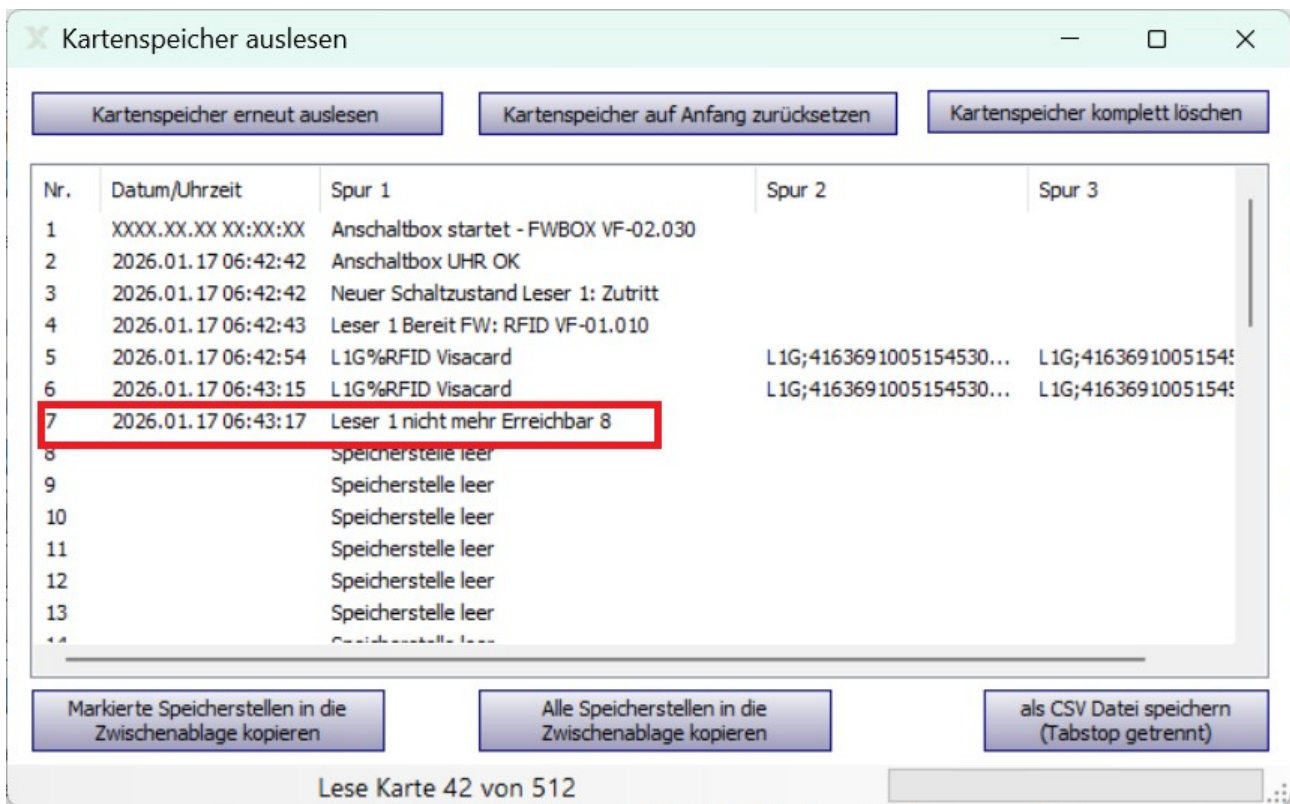


Abbildung 33: Verbindung zum RFID-Reader unterbrochen

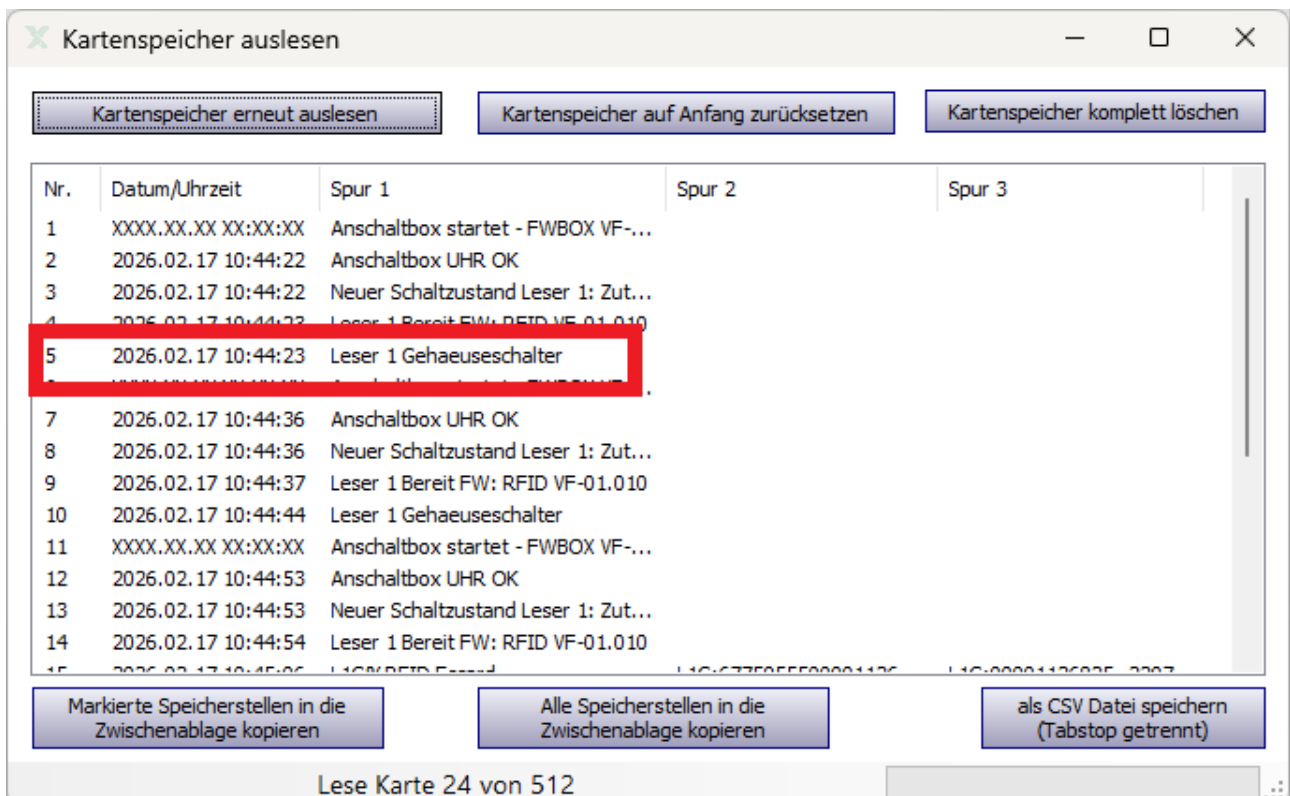


Abbildung 34: Gehäuseschutzschalter wurde ausgelöst

6.10 Sperren von Karten

Über die Prüfliste haben Sie die Möglichkeit, einzelne Karten gezielt für den Zutritt zu sperren.

Am einfachsten sperren Sie eine Karte, wenn diese bereits mindestens einmal am System eingelesen wurde.

Gehen Sie wie folgt vor:

Öffnen Sie den Kartenspeicher in der Software.

- Markieren Sie den entsprechenden Eintrag der Karte und klicken Sie auf den Button „Markierte Speicherstelle in die Zwischenablage kopieren“.
- Fügen Sie die kopierten Daten in einen Texteditor ein (z. B. mit STRG + V oder über das Kontextmenü „Einfügen“).



96 2026.01.25 08:43:16 L16%RFID Eccard L16;6726712322001146472=22121909060280455552 L16;22001146472 2212

Abbildung 35: Kartenspeicher in die Zwischenablage kopiert

- Entnehmen Sie die Kartenummer aus dem letzten Abschnitt der eingefügten Daten (siehe Markierung in der Abbildung).
- Tragen Sie die Ziffernfolge vom führenden Semikolon bis zum Gleichzeichen in das Feld „Prüfzeichen (max. 16)“ ein.
- Nehmen Sie anschließend folgende Einstellungen vor:
 - Feld „Spur“: Wert 3
 - Feld „Position“: Wert 1
 - Feld „gültig/gesperrt“: Auswahl „gesperrt“
- Überprüfen Sie die Eingaben und klicken Sie anschließend auf den Button „Hinzufügen“, um die gesperrte Karte der Prüfliste hinzuzufügen.
- Wechseln Sie danach auf den Reiter „Systemübersicht/Uhrzeit“ und übertragen Sie die neue Einstellung mit dem Button „Einstellungen übertragen“ auf die Controller-Box.

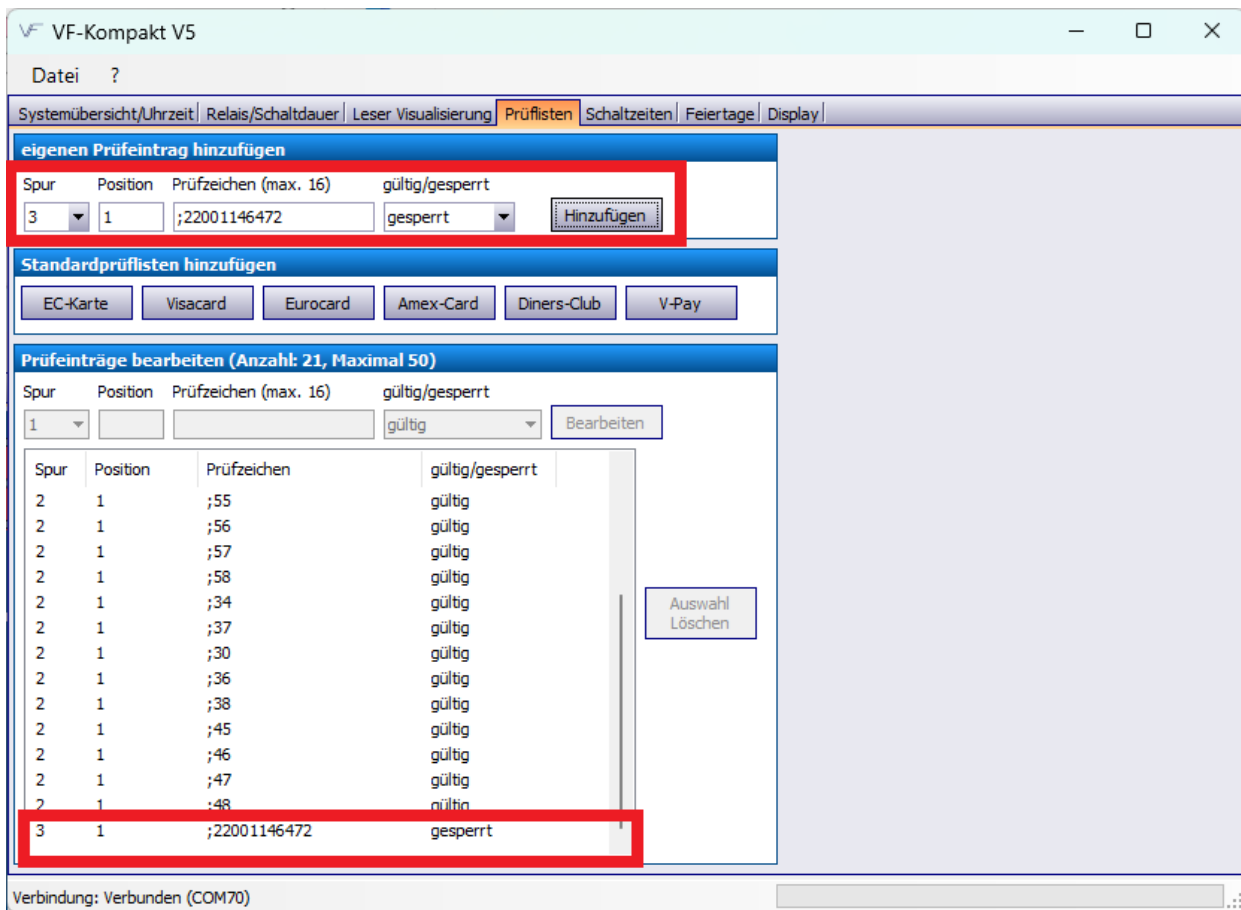


Abbildung 36: Eintrag gesperrte Karte

Verhalten bei gesperrter Karte

Wird eine gesperrte Karte an den RFID-Reader gehalten, gilt folgendes:

- Die LED des Readers leuchtet **rot** auf.
- Es ertönt **kein** Piepton.
- Die Tür wird **nicht geöffnet**.
- Im Kartenspeicher wird ein Eintrag erzeugt mit dem Hinweis, dass die Karte **gesperrt** ist.

7 Funktionstest durchführen

Nach der erfolgreichen ersten Inbetriebnahme kann ein vollständiger Funktionstest des Zutrittskontrollsystems durchgeführt werden.

Der Funktionstest dient dazu, die korrekte Zusammenarbeit aller Systemkomponenten dauerhaft sicherzustellen.

Voraussetzungen

Die erste Inbetriebnahme gemäß Kapitel [Erste Inbetriebnahme](#) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Überprüfen Sie die folgenden Punkte systematisch:

- Die Controller-Box ist eingesteckt und eingeschaltet.
- Der RFID-Reader ist korrekt über das sechsadrige Kabel angeschlossen.
- Es sind keine losen oder beschädigten Leitungen sichtbar.
- Die LED am Display des RFID-Readers leuchtet im Ruhezustand orange.
- Nach dem Vorhalten einer gültigen Karte:
 - wechselt die LED auf grün
 - ertönt ein akustisches Signal (Piepton)
- Kartenprüfung
 - Eine gültige Karte wird korrekt erkannt.
 - Die Karte wird im Kartenspeicher protokolliert.
 - Die Kartenprüfung erfolgt entsprechend der konfigurierten Prüflisten.
- Beim Zutritt ist ein hörbares Schaltgeräusch des Relais in der Controller-Box hörbar. LED in der Controller-Box leuchtet auf.
- Der angeschlossene Türöffner wird korrekt angesteuert.
- Die Tür öffnet sich bei gültigem Zutritt innerhalb der konfigurierten Schaltdauer.
- Die Verbindung zwischen Software und Controller-Box kann hergestellt werden.
- Die zuletzt gelesene Karte wird in der Software angezeigt.
- Der entsprechende Eintrag ist im Kartenspeicher vorhanden.

Führen Sie bei Bedarf zusätzlich folgende Tests durch:

- Test einer gesperrten Karte
 - LED leuchtet rot auf.
 - Tür öffnet nicht.
 - Ein Eintrag „Karte gesperrt“ ist im Kartenspeicher vorhanden.
- Test unterschiedlicher Schaltzeiten
- Test des Gehäuseschutzschalters
 - Öffnen des Gehäuseschutzschalters wird erkannt.
 - Zutritt wird gesperrt und im System protokolliert.

Fehlerbehebung:

Kein Piepton beim Vorhalten einer Karte

- Prüfen Sie, ob die Controller-Box eingeschaltet ist.
 - Prüfen Sie, ob die LED am RFID-Reader leuchtet.
 - Prüfen Sie, ob das RFID-Modul auf die RFID-Platine aufgesteckt ist.
 - Prüfen Sie die Verdrahtung zwischen Controller-Box und RFID-Reader.
 - Prüfen Sie Uhrzeit, Schaltzeiten und die voreingestellten Prüflisten in der Software.
- Unter Umständen muss die Konfiguration für den RFID-Reader über die Software erneut eingelesen werden.

- LED am RFID-Reader leuchtet dauerhaft rot
 - Prüfen Sie, ob der Gehäuseschutzschalter ausgelöst wurde.
 - Prüfen Sie, ob der RFID-Reader richtig auf die Aufnahmeplatte geschoben wurde.
 - Prüfen Sie, ob die Karte als gültig im Kartenspeicher des Systems erkannt wurde.

→ Starten Sie die Controller-Box neu. Der RFID-Reader sollte anschließend wieder orange leuchten.

- LED am RFID-Reader leuchtet nicht
 - Prüfen, ob die Controller-Box eingeschaltet ist.
 - Prüfen, ob die Verkabelung richtig durchgeführt wurde.

→ Reihenfolge der Steckerbelegung bei den RFID-Reader-Versionen berücksichtigen.

- Türöffner öffnet nicht
 - Prüfen Sie den elektrischen Anschluss des Türöffners.
 - Prüfen Sie die konfigurierte Schaltdauer des Relais in der Software.

- Der Türöffner schaltet zu kurz
 - Prüfen Sie die Schaltzeiten in der Software.
 - Passen Sie die Öffnungszeiten des Relais in der Software an.

Abschluss des Funktionstests

Der Funktionstest gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn:

- Karten korrekt erkannt werden,
- das Relais zuverlässig schaltet,
- der Türöffner ordnungsgemäß funktioniert und
- alle relevanten Ereignisse im Kartenspeicher protokolliert werden.

Nach erfolgreichem Funktionstest wird empfohlen, eine Datensicherung der aktuellen Einstellungen durchzuführen.

8 Hinweise bei Problemen

Bei Problemen und Fehlermeldungen senden Sie uns bitte eine E-Mail mit einer genauen Fehlerbeschreibung sowie der angezeigten Fehlermeldung an die folgende E-Mailadresse: sales@vfsystems.de

Bei Problemen beim Auslesen von Karten ist es hilfreich, folgende Informationen bereitzustellen:

- Art der Karte (z. B. Visa, Mastercard, Debitkarte)
- Kreditinstitut
- Art des Fehlers oder der Abweisung
- Auszug aus dem Kartenspeicher
- Änderungen an der Konfiguration

Diese Angaben erleichtern die Analyse und beschleunigen die Fehlerbehebung.

9 FAQ

In diesem Kapitel finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um das Zutrittskontrollsystem VF VeriFlexx.

Die nachfolgenden Punkte sollen Ihnen helfen, grundlegende Funktionen, technische Voraussetzungen sowie Einsatzmöglichkeiten des Systems schnell und übersichtlich zu verstehen. Darüber hinaus erhalten Sie Hinweise zu Installation, Betrieb, Datenschutz und Software.

Dieses Kapitel richtet sich sowohl an Installateure als auch an Betreiber des Systems und dient als ergänzende Informationsquelle zu den vorhergehenden technischen Kapiteln.

1. Benötigt das System eine Netzanbindung?

Das Zutrittskontrollsystem VF VeriFlexx ist ein autarkes Stand-Alone-System und benötigt keine Netzanbindung für den Betrieb.

2. Welche Karten können mit dem System gelesen werden?

Mit VF VeriFlexx können folgende Kartenarten gelesen werden:

- EC-Karten
- Visa
- MasterCard
- American Express
- RFID-Karten

Darüber hinaus ist auch das Lesen virtueller Karten aus Google Pay und Apple Pay möglich.

3. Können auch Kundenkarten mit dem VF VeriFlexx-System genutzt werden?

Kundenkarten können mit dem VF VeriFlexx-System gelesen werden, sofern es sich um Karten aus der MIFARE-Serie (13,56 MHz) handelt.

Die Kundenkarten müssen in diesem Fall durch VF-Systems GmbH im System programmiert werden. Für die Programmierung fällt eine Pauschale an.

Es muss auf allen Karten ein gemeinsames Merkmal vorhanden sein, das zur Identifikation verwendet wird.

Eine fortlaufende Nummer kann zwar ausgelesen und gespeichert werden, ist jedoch nicht zur Freigabe der Karten geeignet.

Wenn die Kartendaten verschlüsselt sind, benötigen wir:

- die Speicherposition des Merkmals,
- die Kartenummer sowie
- den Schlüssel für die Entschlüsselung.

Optional können wir Ihnen auch fertig bedruckte und codierte Karten (gegen Aufpreis) liefern. In diesem Fall übernehmen wir die komplette Programmierung. Hierfür benötigen wir Ihre Druckvorlage.

4. Welche Voraussetzungen müssen am Installationsort vorhanden sein?

An der zu öffnenden Tür muss ein impulsgesteuerter oder dauerstrombetriebener Türöffner installiert sein.

5. Wo werden der VF VeriFlexx-Leser und die Controller-Box installiert?

Der RFID-Reader wird an der zu öffnenden Tür auf einem geeigneten Untergrund montiert. Die Controller-Box befindet sich in der Regel im Gebäude, z. B. in einem Technikraum oder Schaltschrank, mit Zugang zu einem PC oder Notebook.

6. Welcher maximale Abstand ist zwischen Reader und Controller-Box zulässig?

Der maximale Abstand zwischen RFID-Reader und Controller-Box beträgt bis zu 30 m. Dabei ist der Leitungsquerschnitt entsprechend zu wählen. Je größer der Abstand, desto dicker sollte das Verbindungskabel ausgelegt sein.

7. Welches Betriebssystem wird benötigt?

Sie benötigen einen Standard-PC oder Laptop mit Windows (Windows 11 oder ältere Windows-Versionen).

Voraussetzungen:

- Windows-Betriebssystem
- USB-Schnittstelle

Es bestehen keine weiteren Systemanforderungen.

8. Welche Daten speichert das System? Wie ist der Datenschutz geregelt?

Das VF VeriFlexx-System liest keine personenbezogenen Daten aus.

Die Identifikation erfolgt ausschließlich über die Kartenummer.

Es werden nicht gespeichert:

- Kontonummer
- Bankleitzahl
- Name der Karteninhaberin / des Karteninhabers

Im Ringspeicher werden lediglich folgende Daten abgelegt:

- Datum
- Uhrzeit
- Kartenummer
- Gültigkeitsdatum der Karte

Eine Rückverfolgung auf eine Person ist nicht möglich.

9. Ist eine Altersverifikation mit VF VeriFlexx möglich?

Das VF VeriFlexx-System dient ausschließlich der Zutrittskontrolle.

Eine Altersverifikation muss über ein separates Altersprüfgerät realisiert werden.

10. Ist mit dem System auch Bezahlen im Laden möglich?

VF VeriFlexx ermöglicht ausschließlich den Zutritt zu 24/7-Shops, Hofläden und Selbstbedienungssupermärkten.

Die Bezahlungsfunktion muss über eine separate Selbstscanner-Kasse oder ein Kassensystem realisiert werden.

11. Wird die Software mitgeliefert? Fallen Lizenzkosten an? Gibt es Updates?

Mit dem Kauf des VF VeriFlexx-Systems erhalten Sie die zugehörige Software inklusive vorkonfigurierter Zahlungsmittel.

- Es fallen keine Lizenzgebühren an.
- Software-Updates sind nicht erforderlich.

12. Eine neue Bankkarte wird nicht erkannt. Was nun?

Vergewissern Sie sich, dass die Bankkarte schon mit PIN Eingabe genutzt wurde. Erst danach wird das RFID-Modul auf der Karte freigeschaltet.